



Kommunizieren
Motivieren
Entwickeln

2024

Seminare – Workshops – Programme

Inhaltsverzeichnis

1. Motivational Interviewing (MI) / Motivierende Gesprächsführung – die Heidelberger Schule 6



- Ausbildung in Motivational Interviewing (MI)
- Motivational Interviewing (MI) in Gruppen
- MI-Implementierung
- MI-Coaching und Supervisionsausbildung

2. Kompetenzentwicklung in der Arbeit mit Menschen 16

- Persönlichkeitsentwicklung
- Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen
- Psychische Belastungen und Störungen
- Kindergesundheit

3. Fachkonzepte zur Versorgungsqualität 24

- ICF-Praxis
- Sozialraumorientierung
- Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung und Kollegialer Beratung

4. Zieloffene Suchthilfe 30



- Basiswissen Sucht
- Zieloffene Suchtarbeit
- Medienkonsum
- Rückfallprävention
- Community Reinforcement
- Suchthilfe in ausgewählten Settings

5. Cue by Quest – Impulse, die bewegen 40



- Organisationsentwicklung
- Teamentwicklung
- Coaching

6. Seminarorganisation 44

- Materialbestellungen
- Referent*innen
- Teilnahmebedingungen und Seminaranmeldung

„Das Was bedenke, mehr bedenke Wie.“
Johann Wolfgang von Goethe

kommunizieren – motivieren – entwickeln:

Wir sind das Wie

„Das Wie bestimmt das Was“
(Kommunikationsaxiom von Watzlawick
nach Otto Marmet)

Liebe*r Leser*in,

über 20 Jahre standen wir für „Motivation – Selbstmanagement – Gesundheit“ und hatten in der Unterzeile des Heftes, das sie gerade in der Hand halten, „Seminare – Workshops – Programme“ im Angebot. Auch wenn all das noch weiter gilt, haben wir uns besonnen auf das, was wir kennen, können und sind. Unsere Kernkompetenz betrifft die dialogische Arbeit mit und am Lebendigen: Wie kommuniziere ich so, dass Konstruktivität, Motivation und Entwicklung im Miteinander wahrscheinlicher, und Burnout, Demotivation und Stagnation vermieden werden.

Ganz schön vollmundig mögen Sie sagen: „Wir sind das Wie“. Ja, irgendwie schon. Was wir damit zum Ausdruck bringen wollen: Die Kunst der Kommunikation und des Dialogs, der Begegnung, ist nicht ein irgendwie gearteter Inhalt. Nicht das, was ich sage, kommt an und erzeugt Schwingung, sondern wie ich es sage. Dies (dieses Wie) betrifft die Art und Weise, die Färbung, die Situationsangemessenheit, die Stimmigkeit, die Methodik meiner/unserer Kommunikation. Aufgrund von Erfahrung, Ausprobieren, Lernen und auch emotionalem wie kognitivem Wissen sagen wir voller Selbstwirksamkeit:

Wir sind das Wie!

Das gilt für die Trainings, in denen wir kommunikativ-dialogische Kompetenzen, also das „Wie“ der Resonanzzeugung, vermitteln und für Workshops, Moderationen, Supervisionen und Klärungen, in denen nicht die Vermittlung, sondern die Anwendung des „Wie“ im Vordergrund steht.

Viel Freude beim Stöbern, Suchen und Finden

Ihr Quest Team



Motivational Interviewing (MI) zeigt, wie anspruchsvolle Kommunikation gelingen kann.

Offene Seminare

IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ! UND REMOTE

In unseren eigenen Seminarzentren in Heidelberg und Berlin finden alle Seminare, die in diesem Jahresprogramm beschrieben sind, als Präsenzveranstaltungen statt. Ausgewählte Seminare finden Sie darüber hinaus in den Metropolen München, Hamburg, Köln, Zürich und Wien. Viele Themen bieten wir auch remote an. Unsere modularen Ausbildungen werden in der Regel von den Teilnehmenden an einem Seminarort zu den entsprechenden Terminen besucht, gleichwohl können Sie auch zwischen verschiedenen Orten, Terminen und auch zwischen Präsenz- und Remote-Durchführung

wechseln. Dies können Sie bei der Anmeldung im Vorfeld selbst festlegen und entsprechend frühzeitig buchen. Erstellen Sie Ihren persönlichen Fortbildungsplan für das kommende Jahr. Als Mitarbeitende z.B. eines Unternehmens können Sie im Auftrag Ihres Teams bzw. Ihres Arbeitgebers unsere Themen und unsere Arbeitsweise kennenlernen und dann fundiert entscheiden, ob diese Seminare sich für Ihre Kolleg*innen und Mitarbeitenden als Teamfortbildungen (siehe Inhouse-Veranstaltungen) geeignet sind.



INHOUSE-Veranstaltungen

WIR KOMMEN GERNE ZU IHNEN!

Wir bieten alle Seminare, die in diesem Programmheft beschrieben sind, auch als INHOUSE-Veranstaltung an. Inhalte, Ablauf und Didaktik werden dabei auf die spezifische Anforderungssituation des/der Auftraggebenden zugeschnitten. Berufliche Vorkenntnisse und Erfahrungen der Mitarbeitenden sowie institutionelle Rahmenbedingungen werden berücksichtigt. Die Teilnahme aller Mitarbeitenden eines Teams ermöglicht einen intensiven Austausch. Fortbildungen für alle Mitarbeitenden und Teams unterstützen eine gemeinsame (Neu-)Orientierung innerhalb der Organisation und fördern die Teambildung und den Zusammenhalt. Bei einer Teamfortbildung können auch Mitarbeitende kooperierender Einrichtungen einbezogen werden. Dies fördert das aufeinander abgestimmte Handeln im gemeinsamen Handlungsfeld.

Teamfortbildungen werden von den Mitarbeitenden als Wertschätzung der eigenen Arbeit und als Bereicherung erlebt und bringen neue Motivation. Dies zeigen die Befragungen unserer Teilnehmenden am Ende einer jeden Teamfortbildung. INHOUSE-Fortbildungen sind kostengünstig. Denn Anfahrtswege und auswärtige Übernachtungen der Mitarbeitenden und Kolleg*innen entfallen. Die Termine werden den betrieblichen Erfordernissen entsprechend vereinbart. Unsere Kund*innen (mehr als 750 Träger*innen, Verbände, Vereine, Kommunen, Bezirke, Landkreise, Ministerien und Unternehmen) in Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz schätzen unsere Professionalität und unseren persönlichen Stil. Fordern Sie unverbindlich ein Angebot an. Gerne beraten wir Sie persönlich.

MÖGLICHKEITEN DER UMSETZUNG:

Möglichkeit 1
Auswahl eines Angebots aus unserem Seminarprogramm

Möglichkeit 2
Auswahl einer Veranstaltung aus unserem Seminarprogramm und **Anpassung** auf Ihre spezifischen Bedarfe

Möglichkeit 3
Neu-Konzeption einer auf Ihre Wünsche und Bedarfe angepassten Veranstaltung

Angebote, Ausschreibungen und Projekte

WIR UNTERSTÜTZEN SIE BEI DER REALISIERUNG IHRER PROJEKTE!

Wir unterstützen Unternehmen und Einrichtungen, wenn es darum geht, Projektideen in die Realität umzusetzen. Von der Ausformulierung einer Projektkonzeption bis zur Implementierung neuer Methoden und Vorgehensweisen stehen wir zur Verfügung. Unsere Seminare und unsere Beratungs-

leistungen in den Bereichen Teamentwicklung, Projektentwicklung und Unterstützung bei der Implementierung neuer Methoden und Vorgehensweisen gelten als wegweisend. Neben der Schulungstätigkeit begleiten wir Organisationen und Verbände seit vielen Jahren bei der Entwicklung und

Konzeption von Materialien sowie Handbüchern und unterstützen Implementierungsprozesse. Mittlerweile arbeiten wir für ca. 800 Organisationen. Zu unseren Auftraggebenden gehören öffentliche und private Träger. Gerne unterstützen wir auch Sie.

Stimmen von Teilnehmenden aus unseren Kursen

Gute Struktur, transparente Abläufe, gelungene Mischung aus Theorie und Anwendung, Dozent hat MI als Role Modell im Kontakt zu TN umgesetzt, die 5 Stunden an 4 Tagen Struktur war optimal. Beste online FB, die ich bislang hatte. Meine Erwartungen wurden übertroffen.

Didaktische Meisterleistung – Aktives Zuhören während Kurs vorgezeigt und alle einbezogen. Hatte sehr persönlichen Charakter trotz Remote!

Die tolle Atmosphäre, die unsere Trainerin geschaffen hat und die vielfältigen Austauschmöglichkeiten (Plenum, Kleingruppe, Stillarbeit). Die sehr praxisorientierte Vermittlung hat mir besonders gut gefallen und war immer in einem guten Verhältnis zum theoretischen Input.

Sehr professionelle Trainerin, die alle Methoden bestens beherrscht und immer wieder im Rollenspiel eingebracht hat, dabei vielfältiger Medieneinsatz und mit viel Spaß bei der Sache.

Beide Moderatoren haben den Seminarinhalt sehr verständlich übergebracht. Mit Ihrer tollen und persönlichen Art wurde das Seminar zu einem richtig guten Austausch. Mit Abstand das Beste, dass ich bis dahin besuchen durfte.

Es war rundum eine tolle Fortbildung. Besonders möchte ich mich für das gute Zeitmanagement bedanken (passendes Maß zwischen inhaltlichem Input, Übungen und Pausen)

Besonders gefallen hat mir das sympathische und kompetente Auftreten des Schulungsleiters, der diese Veranstaltung so zu einer kurzweiligen und sehr interessanten Einheit gemacht hat. Durch ansprechende Flipcharts und Übungen konnten die Inhalte gut verstanden und aufgenommen werden. Gerne würde ich an weiteren Fortbildungen teilnehmen, und sie auf jeden Fall weiterempfehlen.

Die Trainerin ist ausführlich, nachvollziehbar und umfangreich auf Rückfragen eingegangen. Faszinierend, wie jeder einzelne Wortbeitrag gewürdigt wurde.

Die sehr lebendige, offene und wertschätzende Art des Trainers. Die Fähigkeit des Trainers mit jedem äußerst wertschätzend umzugehen.

1. Motivational Interviewing – MI

Motivierende Gesprächsführung: die Heidelberger Schule



Was ist Motivational Interviewing?

It's simple, but not easy

MI ist ein weltweit anerkanntes Gesprächsführungskonzept für anspruchsvolle Gespräche.

Es gibt viele Möglichkeiten auf die Frage zu antworten, was MI denn genau ausmache. Ein berühmtes Zitat von Miller und Rollnick, den Vätern des Konzepts, besagt, MI sei eine bestimmte Weise des professionellen Kontaktes mit Menschen: *it's a way of being with people.*

Um mit Menschen in Kontakt zu treten und zu einem Gespräch über Veränderung einzuladen, beschreibt MI sowohl eine dafür

notwendige Grundhaltung, wie auch einen **Methodenpool**, um diese **Grundhaltung** auch konkret umsetzen zu können.

Ursprünglich kam MI aus dem Suchtbereich, doch mittlerweile ist seine Anwendung in fast allen beruflichen **Kontexten** angekommen, in denen der Kontakt mit Menschen zentraler Bestandteil ist.

Dabei ist das Ziel von MI, Menschen zu begleiten und anzuleiten, ihre eigene Kraft und Motivation für Veränderung zu finden und weiterzuentwickeln.

Besonderheiten der Heidelberger MI-Schule

MI ist einer der tragenden Pfeiler der Bildungs- und Beratungstätigkeit unserer Akademie. Wir leben den Grundsatz: Wer MI lehrt, sollte MI praktizieren. Diese jahrelange Praxis führte zur sukzessiven Weiterentwicklung und kulturellen Adaption des MI-Ansatzes.

Die Besonderheiten der Heidelberger MI-Schule:

- Basis unserer Ausbildung sind die Grundannahmen der humanistischen Psychologie und des MI-Geistes (Spirit).
- Jede MI-Anwendung setzt immer eine Kontext- und Auftragsklärung voraus.
- Anwendung von MI im Gruppenkontext.
- Nützliche Verweisungslogik von MI zu anderen Theorien und Methoden, z. B. PSI-Theorie, Zielpsychologie und ZRM®.
- Hohe Priorisierung eines bewussten und gesteuerten Implementierungsprozesses.
- Nutzung des MI zur eigenen Burnout-Prävention.
- Anwendung von MI in Coaching und Supervision.
- Gelebtes MI in unseren Seminaren.



MI-ÜBERSICHT

1.1 Ausbildung in Motivational Interviewing (MI)	S. 7
1.2 Motivational Interviewing (MI) in und mit Gruppen	S. 12
1.3 MI-Implementierung und individuelle Unterstützung	S. 13
1.4 MI-Coaching- und Supervisionsausbildung	S. 14



„Meine Empfehlung:
tanzen statt kämpfen.“

Andrea Commer leitet das
MI-Trainer*innen-Netzwerk.

www.motivational-interview.de

Die Webseite gibt einen Überblick über Motivational Interviewing (MI), zeigt Einsatzfelder und Anwendungsvarianten auf und informiert über aktuelle Fortbildungs- und Supervisionsangebote.

Ausbildung in Motivational Interviewing (MI)

FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

Die Ausbildung in Motivational Interviewing (MI) erfolgt in drei aufeinander aufbauenden Modulen. Diese finden in drei Abschnitten zu je drei Tagen statt. Die Gesamtdauer der Ausbildung beträgt somit 9 Tage.

Im **ersten dreitägigen Modul der Ausbildung (=Basiskurs)** wird als Erstes ein Überblick über MI gegeben. Herkunft und Geschichte sowie der Aufbau des Konzepts werden dargestellt. Die essentielle Bedeutung des Menschenbildes und der systemisch-humanistischen Grundhaltung werden erläutert und diskutiert. Die Vermittlung der Prinzipien und Prozesse des Ansatzes bietet die Möglichkeit der Verortung im (schulspezifischen) Spektrum unterschiedlicher Beratungs-, Therapie und Gesprächsführungskonzepte.

Im Zentrum des ersten MI-Moduls stehen die fünf Basismethoden (Offene Fragen, Aktives Zuhören, Wertschätzung und Würdigung, Informieren und Rat anbieten sowie Zusammenfassen) und die drei Methodengruppen (geschmeidiger Umgang mit Widerstand, Change und Confidence Talk entlocken und fördern). Der Stärkung der Gruppenkohärenz kommt dabei eine besondere Rolle zu. Das Erlernen von MI trägt zur Burnout-Prävention bei Anwender*innen bei.

Im **zweiten dreitägigen Teil der Ausbildung** ist eine Auffrischung und Vertiefung des im ersten Modul Gelernten vorgesehen. Die vier MI-Prozesse (Kontakt aufnehmen, Anliegen herausarbeiten, Motivation wecken und Veränderung planen) werden anschließend erarbeitet.

Darüber hinaus ist das zentrale Thema das Hervorlocken und Stärken von Change und Confidence Talk: Wie kann ich mein Gegenüber darin stärken, den eigenen Willen zu entdecken und (nachhaltig) zu leben, d.h. eigene Ziele zu artikulieren und aktiv dafür einzustehen. Die motivationspsychologische und kommunikative Herausforderung der (inter-)subjektiv stimmigen Unterscheidung von Wunsch und Wille wird dabei besonders thematisiert.

Ressourcenförderung sowie Zielpsychologie sind weitere Themen in diesem Modul. Die Teilnehmenden erhalten eine Übersicht über verwandte Methoden (z. B. ZRM®) und Theorien, die MI sinnvoll ergänzen.

Auch das **dritte dreitägige Modul** beginnt mit einer Auffrischung und Vertiefung der zuvor erlernten Module. Mit einer Übung

in Kleingruppen werden Anliegen aus der Praxis abgeleitet, die im weiteren Verlauf des Workshops bearbeitet werden. Methodischer Hintergrund sind „Praxisberatung in Gruppen“ (F. Schulz von Thun) bzw. „Kollegiale Beratung“ (K.-O. Tietze).

Ziel der MI-Ausbildung: Nach Abschluss der insgesamt neuntägigen Ausbildung beherrschen die Teilnehmenden die spezifischen MI-Gesprächsprinzipien und -methoden. Die Teilnehmenden erhalten das **MI-Zertifikat der GK Quest Akademie**.

Optional können zwischen den einzelnen Abschnitten und auch nach der Ausbildung MI-Remote-Refresher besucht werden.

Der didaktische Aufbau und die „Dramaturgie“ des Trainings sind in zahlreichen Schulungen von uns erprobt und weiterentwickelt worden. Im Rahmen dieser Weiterentwicklungen berücksichtigen wir auch die Erkenntnisse anderer Schulen der Motivationspsychologie. Ebenfalls fließen die Erfahrungen unseres MI-Teams in das Konzept ein.

Unsere Schulungen sind klar und transparent strukturiert und gehen zugleich auf die spezifischen Anliegen der Teilnehmenden ein. Wir praktizieren, was wir unterrichten. Wir arbeiten in der Regel mit moderativen

Techniken, d.h. mit Flipchart und Pinnwand und verzichten, wenn möglich, auf Beamer und PowerPoint-Präsentationen. Wir setzen von uns entwickelte Arbeitshefte (Trainingsmaterialien) ein und geben grundlegendes Wissen z.B. als kurzen Input am Flipchart weiter. Wir arbeiten mit hoher didaktischer Variabilität, und unsere Maxime ist, dass Fortbildung freudvoll sein soll, damit alle etwas davon haben. Abwechslungsreiche Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie im Plenum bestimmen den Seminaralltag.

Dem MI-Referent*innen-Team gehören zurzeit 20 Personen an, sechs davon sind Mitglied im Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT).

Eine MI-basierte Fallsupervision wird im Remoteformat angeboten und umfasst über das Jahr verteilt 5 Termine à 2 Stunden in einer festen Gruppe. Eine Beschreibung mit Terminen finden Sie auf der Seite 13. Weitere Möglichkeiten, „am Ball zu bleiben“ und die individuellen MI-Kompetenzen zu vertiefen und zu festigen, sind eine MI-Gesprächsanalyse (s. S. 13) und natürlich unser MI-Netzwerk, in dem Sie mit uns und anderen MI-Anwender*innen in Kontakt bleiben können.



MI-Trainer*innen und Entwickler*innen in Heidelberg (im Uhrzeigersinn, oben beginnend): Torsten Beckmann-Loeks, Andrea Commer, Philipp Dinkel, Uli Gehring, Dr. Petra Hey-Reidt, Dr. Georg Kremer, Christiane Leiblein, Christoph Straub, Alexander Volk.

MI-Ausbildung – Termine 2023/24 – für alle Berufsgruppen

1. Modul: 29.–31. Januar 2024 2. Modul: 25.–27. März 2024 3. Modul: 10.–12. Juni 2024 	1. Modul: 22.–24. Mai 2024 2. Modul: 26.–28. Juni 2024 3. Modul: 28.–30. August 2024	1. Modul: 16.–18. Oktober 2024 2. Modul: 11.–13. Dezember 2024 3. Modul: 05.–07. Februar 2025 
Ort (Seminar-Nr.): Remote-Workshop (8015.510) Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt Kursgebühr: 1.775 € inkl. MwSt.	Ort (Seminar-Nr.): Köln (8015.512) Kursleitung: Andrea Commer Kursgebühr: 1.775 € inkl. MwSt.	Ort (Seminar-Nr.): Remote-Workshop (8015.516) Kursleitung: Andrea Commer Kursgebühr: 1.775 € inkl. MwSt.
1. Modul: 12.–14. Februar 2024 2. Modul: 18.–20. März 2024 3. Modul: 22.–24. April 2024	1. Modul: 08.–10. Juli 2024 2. Modul: 16.–18. September 2024 3. Modul: 11.–13. November 2024	1. Modul: 27.–29. November 2024 2. Modul: 15.–17. Januar 2025 3. Modul: 05.–07. März 2025
Ort (Seminar-Nr.): Berlin (8071.76) Kursleitung: Philipp Dinkel Kursgebühr: 1.775 € inkl. MwSt.	Ort (Seminar-Nr.): München (8015.519) Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt Kursgebühr: 1.775 € inkl. MwSt.	Ort (Seminar-Nr.): Heidelberg (8015.517) Kursleitung: Andrea Commer Kursgebühr: 1.755 € inkl. MwSt.
1. Modul: 21.–23. Februar 2024 2. Modul: 17.–19. April 2024 3. Modul: 19.–21. Juni 2024	1. Modul: 15.–17. Juli 2024 2. Modul: 23.–25. September 2024 3. Modul: 04.–06. November 2024	
Ort (Seminar-Nr.): Heidelberg (8015.511) Kursleitung: Andrea Commer Kursgebühr: 1.775 € inkl. MwSt.	Ort (Seminar-Nr.): Heidelberg (8015.514) Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt Kursgebühr: 1.775 € inkl. MwSt.	
1. Modul: 09.–11. April 2024  2. Modul: 18.–20. Juni 2024  3. Modul: 03.–05. September 2024	1. Modul: 09.–11. September 2024 2. Modul: 14.–16. Oktober 2024 3. Modul: 25.–27. November 2024	
Ort (Seminar-Nr.): Zürich (8015.518) Kursleitung: Philipp Dinkel Kursgebühr: 2.165 €	Ort (Seminar-Nr.): Berlin (8071.77) Kursleitung: Philipp Dinkel Kursgebühr: 1.775 € inkl. MwSt.	
1. Modul: 22.–24. April 2024 2. Modul: 10.–12. Juni 2024 3. Modul: 09.–11. September 2024	1. Modul: 30. Sep. –02. Oktober 2024 2. Modul: 27.–29. November 2024  3. Modul: 22.–24. Januar 2025 	
Ort (Seminar-Nr.): Hamburg (8015.513) Kursleitung: Andreas Lange Kursgebühr: 1.775 € inkl. MwSt.	Ort (Seminar-Nr.): Wien (8015.515) Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt Kursgebühr: 1.870 €	

Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine unserer MI-Ausbildungen



Die MI-Ausbildung bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung an.

Die **gesamte neuntägige MI-Ausbildung** bieten wir in festen Ausbildungsgruppen an. Gleichwohl können Sie – sofern freie Plätze verfügbar sind – zwischen den Ausbildungen wechseln oder nach einem zuvor besuchten Basiskurs in die Teile 2 oder 3 einer laufenden Ausbildung einsteigen.

Sie können zunächst nur den **ersten Abschnitt unserer neuntägigen MI-Ausbildung (MI-Basiskurs)** oder einen unserer separaten MI-Basiskurse buchen und dann nach Ihren Wünschen in eine laufende MI-Ausbildung (s. oben) einsteigen und die Teile 2 + 3 abschließen.

1. Ausbildungsmodul (MI-Basiskurs) – Termine 2023 – für alle Berufsgruppen

01., 08. und 15. März 2024  Ort (Seminar-Nr.): Remote (8015.520) Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.	19. – 21. August 2024 Ort (Seminar-Nr.): Hamburg (8015.523) Kursleitung: Torsten Beckmann-Loebs Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.
13. – 15. Mai 2024 Ort (Seminar-Nr.): München (8015.521) Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.	11. – 13. November 2024 Ort (Seminar-Nr.): Heidelberg (8015.560) Kursleitung: Alexander Volk Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.
03. – 06. Juni 2024  jeweils 9 – 14.15 Uhr Ort (Seminar-Nr.): Remote (8015.522) Kursleitung: Torsten Beckmann-Loebs Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.	05. – 07. Dezember 2024 Ort (Seminar-Nr.): Heidelberg (8015.524) Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.
24. – 26. Juni 2024 Ort (Seminar-Nr.): Berlin (8071.78) Kursleitung: Philipp Dinkel Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.	09. – 12. Dezember 2024  jeweils 9 – 14.15 Uhr Ort (Seminar-Nr.): Remote (8015.525) Kursleitung: Torsten Beckmann-Loebs Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine unserer MI-Basiskurse



Den MI-Basiskurs bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung an.

2. Ausbildungsmodul – Termine 2023/24 – für alle Berufsgruppen

24.– 26. Januar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.486)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

18.– 20. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.78)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

25.– 27. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.529)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.



17.– 19. April 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.532)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

10.– 12. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Hamburg** (8015.541)
 Kursleitung: Andreas Lange
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.


18.– 20. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Zürich** (8015.538) 
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 760 €

26.– 28. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Köln** (8015.535)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

12.– 15. August 2024

jeweils 9 – 14.15 Uhr 
 Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.526)
 Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

16.– 18. September 2024

Ort (Seminar-Nr.): **München** (8015.544)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.


23.– 25. September 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.547)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

14.– 14. Oktober 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.83)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

27.– 29. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Wien** (8015.550) 
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 660 €

11.– 13. Dezember 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.553)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.



15.– 17. Januar 2025

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.556)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.


Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine des 2. MI-Ausbildungsmoduls



Das 2. MI-Ausbildungsmodul bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung an.

3. Ausbildungsmodul – Termine 2023/24 – für alle Berufsgruppen

22.– 24. Januar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Wien** (8015.494) 
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 625 €

07.– 09. Februar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.495)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.



13.– 15. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.496)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

22.– 24. April 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.81)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

10.– 12. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.530)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.



19.– 21. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.533)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

28.– 30. August 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Köln** (8015.536)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.


03.– 05. September 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Zürich** (8015.539) 
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 760 €

09.– 11. September 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Hamburg** (8015.542)
 Kursleitung: Andreas Lange
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

21.– 24. Oktober 2024

jeweils 9 – 14.15 Uhr 
 Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.527)
 Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

04.– 06. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.548)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.


11.– 13. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): **München** (8015.545)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

25.– 27. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.84)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

22.– 24. Januar 2025

Ort (Seminar-Nr.): **Wien** (8015.551) 
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 660 €

05.– 07. März 2025

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.557)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine des 3. MI-Ausbildungsmoduls



Das 3. MI-Ausbildungsmodul bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung an.

MI in der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie

THERAPIE AUF AUGENHÖHE BEDEUTET, GESUNDHEIT GEMEINSAM ZU GESTALTEN

Wer löst denn „das Problem“ in therapeutischen Behandlungen?

Patient*in oder Therapeut*in? Selbstverständlich ist in vielen Fällen der/die Therapeut*in mit der notwendigen Expertise gefragt und wird das Heft des Handelns in die Hand nehmen. Hierzu stehen der Fachkraft zahlreiche evidente Konzepte und Techniken zur Verfügung. Oftmals wird jedoch gerade der/die Patient*in den Schlüssel zum Erfolg tragen. Was also gilt es zu tun, wenn der/die Patient*in das Problem zu lösen hat? Gerade in derartigen Fällen gilt es, Ressourcen und Möglichkeiten mit dem/der Patient*in zu entwickeln und selbstbefähigendes Handeln zu ermöglichen. Motivational Interviewing (MI) ist ein Ansatz, der sich auch auf diesem Feld bewährt hat.

Diese themenspezifische Ausbildung orientiert sich an typischen Fragestellungen aus der Physiotherapie, der Ergotherapie, der Logopädie und weiteren medizinischen Berufen. Denn MI bietet sich in besonderer Weise als Methode an, um

- Patient*innen zu unterstützen, ihre Gesundheit eigenständig zu gestalten und ihr Gesundheitsproblem selbst zu lösen,
- Verhaltens-, Lebensstiländerungen und die Compliance zu unterstützen,
- schwierige Gesprächssituationen konstruktiv und auf Augenhöhe zu lösen,
- Gespräche mit Patient*innen, Angehörigen und anderen beteiligten Berufsgruppen zu bewältigen
- und die Kommunikation in der Therapie und Prävention erfolgreich zu gestalten.

Die Ausbildung richtet sich an Therapeut*innen, Mediziner*innen, Leitungskräfte, Lehrkräfte therapeutischer Berufe und Fachkräfte in angrenzenden Bereichen.

Für Praxisteams, Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen bieten wir den Grundkurs und die gesamte themenspezifische MI-Ausbildung auch als Inhouse-Veranstaltung an. Sprechen Sie uns bitte an.

Zielgruppe: Therapeut*innen aus Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und anderen medizinischen Heilberufen

MI-Ausbildung

Ort: **Heidelberg**

Kursleitung: Prof. Dr. Thomas Messner,
Dominik Klaes

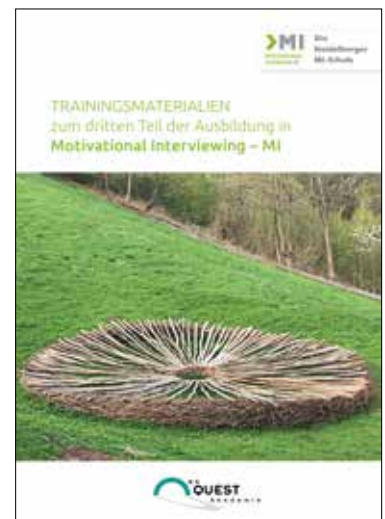
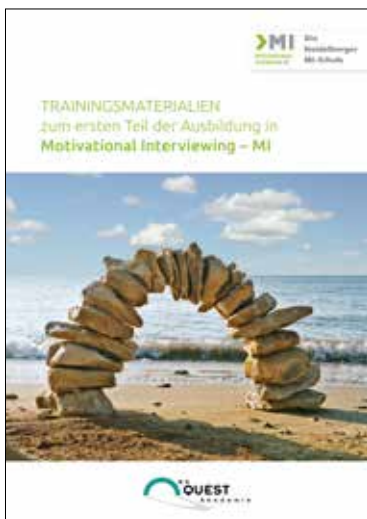
Anmeldungen sowohl für die komplette neuntägige (3x3 Tage) Ausbildung möglich, als auch zu den einzelnen Ausbildungsmodulen

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Unsere Trainingsmaterialien für die MI-Ausbildung



Motivational Interviewing für Führungskräfte

KOMPLEXE UND SCHWIERIGE GESPRÄCHE IM FÜHRUNGSKONTEXT FÜHREN

Motivational Interviewing (MI) ist ein pragmatisches, vergleichsweise schnell zu erlernendes Konzept der Gesprächsführung, um Menschen für Veränderungen zu gewinnen und sich dabei selbst nicht zu verlieren. Es ist ein weltweit anerkanntes, gut evaluiertes Kommunikationsmodell. Es wurde von William R. Miller (USA) und Steven Rollnick (Wales) entwickelt.

MI ist ein passender Kommunikationsstil, wenn es darum geht, kooperatives und zugleich zielorientiertes Führungsverhalten umzusetzen. Transformationsprozesse erfordern anspruchsvolle und herausfordernde Gespräche, bei denen es schnell zu Missverständnissen, Irritationen oder Spannungen kommen kann. Führungskräfte benötigen kommunikatives Handwerkszeug, mit dem man sicher und gleichzeitig flexibel ist und damit situationsangemessen reagieren kann.

Der Fokus des Workshops liegt vor allem auf anspruchsvollen Gesprächssituationen, die den Arbeitsalltag einer Führungskraft ausmachen (z.B. Zielvereinbarungsgespräche, Rückmeldeggespräche, Kritikgespräche, kollegiale Gespräche). Der Ansatz bietet die Chance, den eigenen Kommunikationsstil mit einer professionellen Gesprächsmethode, die vor allem in schwierigen Gesprächssituationen hilfreich und gewinnbringend ist, anzureichern.

Inhalte des Workshops:

- Wie funktioniert Motivation
- Ethische Grundhaltung und Menschenbild
- Basismethoden eines MI-basierten Mitarbeitenden-Gesprächs
- Förderung von Veränderungsmotivation
- Geschmeidiger Umgang mit Widerstand
- Ansprechen von unterschiedlichen Sichtweisen zu arbeitsbezogenen Themen
- Potentialförderung
- Wertschätzung
- Ansprechen von heiklen Themen

Unser Workshopkonzept bietet eine hohe Transferleistung in den beruflichen Alltag. Sie können Sie das Erlernete direkt erfolgreich umsetzen. Fallbeispiele und Erfahrungswerte aus dem beruflichen Alltag werden in die Vermittlung integriert

Zielgruppe: (angehende) Führungskräfte

29.–30. April und 01.–02. Juli 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.88)

Kursleitung: Philipp Dinkel

10.–11. Oktober und 14.–15. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.559)

Kursleitung: Christiane Leiblein

Kursgebühr: 960 € inkl. MwSt.

Hier finden

Sie alle

aktuellen

Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.



Unsere Literaturempfehlungen zu MI



In unserem Webshop auf www.gk-quest.de/shop finden

Sie unter anderem Literaturlisten zu unseren Seminarthemen.

Ab 50 € Einkaufswert ist der Versand innerhalb Deutschlands frei. Gern stellen wir auch Geschenkgutscheine aus.

Motivational Interviewing (MI) in der Gruppe I

GRUNDKURS ZUR MOTIVIERENDEN GRUPPENLEITUNG

Gruppen sind keine Individuen, sie sollten nicht damit verwechselt werden und benötigen eine andere Form der Ansprache und Anleitung als einzelne Menschen.

Im Hinblick auf Motivationsförderung bieten sich Chancen, und es gibt einige Gefahren. Bei der Leitung von Gruppen besteht die Herausforderung darin, **die Vielfalt unterschiedlicher Meinungen, Werte und Motivationen als „Schatz der Gruppe“ nutzbar zu machen.**

Dieser „Geburtshilfeprozess“ ist der „evozierenden“, entlockenden Herangehensweise im Motivational Interviewing (MI) durchaus ähnlich: So sind die Ziele von klassischem MI (Fördern von Veränderungsmotivation) identisch mit dem der klassischen Gruppenmoderation: **„Was will die Gruppe, und wie entsteht Nachhaltigkeit?“** Ebenso stehen in der Gruppenleitung wie im klassischen MI das klientenzentrierte und gleichzeitig zielorientierte Vorgehen im Vordergrund. Die Methodenanwendung ist allerdings dem Gruppensetting anzupassen.

Unser Ziel in diesem Modul ist es, Gruppen insbesondere im Hinblick auf Motivationsförderung effektiver, effizienter und leichter leiten zu können.

Dafür beschäftigen wir uns mit den **Grundlagen** der Gesprächsführung und Moderation in Gruppen, sowie der eigenen **Rollenklärung.**

Unsere Themen:

- Moderationskompetenz und MI
- MI-Prozesse in Gruppen gestalten
- Motivierende Methoden für anspruchsvolle Situationen in Gruppen
- Gesprächsführung in Gruppen: geschmeidiger Umgang mit Gegenmotivation
- Vermeidung von „Problemtrance“ in Gruppen
- *Change Talk* entlocken in Gruppen

Teilnahmevoraussetzung: MI-Kenntnisse (z. B. dreitägiger Basiskurs)

24. – 26. April 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8016.117)

Kursleitung: Andrea Commer

Kursgebühr: 715 € inkl. MwSt.

23. – 25. September 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.85)

Kursleitung: Philipp Dinkel

Kursgebühr: 715 € inkl. MwSt.

Hier finden

Sie alle

aktuellen

Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

*Dieses Seminar ist ein (Wahl-) Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor*in.*

Motivational Interviewing (MI) in der Gruppe II

VERTIEFUNGSKURS ZUR MOTIVIERENDEN GRUPPENLEITUNG

Gruppen souverän und motivierend leiten zu können, erfordert Übung und Reflexion. Dies ist Inhalt des Aufbaukurses.

Die im Grundkurs erworbenen Kompetenzen werden auf **anspruchsvolle Gruppensituationen** angewendet. Es besteht die Möglichkeit, Fragen und Problemstellungen aus der eigenen Gruppenleitungspraxis vorzustellen, sowohl im Hinblick auf Fragen der Planung neuer Gruppen als auch zur Reflexion und Bearbeitung bereits gemachter Erfahrungen in schwierigen und herausfordernden Gruppensituationen und -konstellationen. Unser Ziel ist die Vertiefung der **Kompetenz zur souveränen und gelassenen Leitung von Gruppen.**

Wir beschäftigen uns vor allem mit:

- der Auffrischung und Vertiefung von Basics MI in der Gruppenleitung
- der Einführung in das Konzept der **Praxisberatung in Gruppen**
- individuell anspruchsvoller Gruppenleitung: Sammlung, Strukturierung und Übungen
- der Frage: **„Die Gruppe als Monster“ – Was tun?**
- der Entwicklung von **prozessoffenen und strukturierten** Gruppenangeboten
- und auch der **Gruppe als Ressource – Confidence Talk in Gruppen**

Teilnahmevoraussetzung: MI in der Gruppe I

22. – 24. Januar 2025

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8016.118)

Kursleitung: Uli Gehring

Kursgebühr: 715 € inkl. MwSt.

Hier finden

Sie alle

aktuellen

Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

MI-basierte Fallsupervision – Remote

MIT MI DURCHS JAHR GEHEN – SUPERVISIONSANGEBOT IN EINER FESTEN GRUPPE



Für alle unsere Absolvent*innen von Basis-kursen oder Ausbildungen in MI bieten wir ein Online-Supervisionspaket an, das die Möglichkeit eröffnet, in einer festen Gruppe das eigene berufliche Handeln zu reflektieren und zu optimieren, sowie die eigene Kompetenz in der Anwendung von MI zu vertiefen.

Teilnehmer*innen unserer MI-Trainings und Ausbildungen erleben MI (Motivational Interviewing) als festen Bestandteil der professionellen Tätigkeit.

„On the job“ tauchen herausfordernde Situationen auf, für die es nicht nur ein „Dranbleiben an MI“ braucht. Vielmehr geht es darum, Fallbesprechungen und Handlungsreflexion auch nach der Ausbildung mit „aufgesetzter MI-Brille“ zu vollziehen und dabei im geschützten Rahmen Unterstützung zu erfahren.

Der Grundhaltung und Methodik von MI folgend, arbeiten wir ressourcen- und lösungsorientiert. Eigene Fälle der Gruppe werden gesammelt und bearbeitet, mit dem Ziel, Kompetenzen auszubauen, freudvoll-erhellend die Perspektive zu wechseln und frische Luft an vermeintlich verkrustete Themen zu lassen. Begleitet wird die Gruppe von einem erfahrenen Trainer*innen-Tandem.



Teilnahmevoraussetzung: MI-Basiskurs

14. November 2024

23. Januar 2025

20. März 2025

15. Mai 2025

26. Juni 2025

jeweils 16:00 – 18:00 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): Remote (8015.558)

Kursleitung: Andrea Commer, Philipp Dinkel

Kursgebühr: 420 € inkl. MwSt.

Mitglieder unseres MI-Netzwerks erhalten 5% Rabatt.

Hier finden

Sie alle

aktuellen

Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

MI-Gesprächsanalyse MITI

PROFESSIONELLE MI-KOMPETENZANALYSE

Sicherheit in der eigenen Anwendung von MI, die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenz und unter wissenschaftlichen Aspekten Aussagen zur Treatment Integrity der Anwendung von MI im Rahmen von Studien: das bietet Ihnen eine Gesprächsauswertung mit dem Verfahren des MITI (Motivational Interviewing Treatment Integrity). Entwickelt wurde der MITI von Bill Miller und Theresa Moyers, um MI-Gespräche wissenschaftlich objektiv auswerten zu können. Er bietet einen hohen Grad an Reliabilität und ermöglicht dadurch effektiv und effizient, die MI Kompetenz einzuschätzen und zu erhöhen.

So funktioniert die **Gesprächsanalyse MITI**:
1. Sie nehmen ein für Sie passendes Gespräch auf (z.B. mit dem Handy, Diktiergerät)

2. Sie greifen einen 20-minütigen Abschnitt aus dem Gespräch heraus oder schicken uns das gesamte Gespräch
3. Dr. Petra Hey-Reidt hört sich das Gespräch unter den Kriterien des MITI an, und Sie erhalten eine schriftliche Auswertung.
4. Zusätzlich können Sie ein mündliches Feedback erhalten und ein individuelles Coaching buchen.

Alternativ: Gesprächsanalyse im Online-Live-Coaching. Wir schalten uns online zu Ihrem Beratungsgespräch dazu, und Sie erhalten sofort Rückmeldung: Wie viel MI steckt in Ihrem Gespräch? Wo sind Stärken, und was könnten Sie weiterentwickeln? Auch hier dient der MITI als Grundlage der Auswertung und Rückmeldung.

Teilnahmevoraussetzung: MI-Kenntnisse

Kodierung eines Beratungsgesprächs und schriftliche Rückmeldung der MI-Kompetenzen

Koordination: Dr. Petra Hey-Reidt

Kosten: 145 € inkl. MwSt.

Seminar-Nr.: 8015-0

Online-Live-Coaching (ca. 90 Minuten)

Koordination: Dr. Petra Hey-Reidt

Kosten: 120 € inkl. MwSt.

Seminar-Nr.: 8015-1

Trägern und Teams können wir einen Gruppenrabatt einräumen und die Rahmenbedingungen an die jeweilige Situation anpassen.

MI-Netzwerk

INTERNETBASIERTES MI-NETZWERK FÜR MI-SEMINARTEILNEHMER*INNEN

Unseren Seminarteilnehmenden bieten wir ein Onlineportal, auf dem sie sich untereinander fachlich austauschen können und von uns neue Impulse bekommen. Mit diesem Netzwerk wollen wir die Nachhaltigkeit unserer Schulungsmaßnahmen unterstützen. Die Teilnehmenden unterschreiben einen Aufnahmeantrag, der Datenschutz und Copyright der zur Verfügung gestellten Materialien und Artikel regelt. Das System wird auf unseren Servern

gehostet, durch uns gewartet und unterliegt einem strengen Datenschutz. Unser passwortgeschütztes Portal unter www.netzwerk.gk-quest.de bietet Foren zum Austausch der Teilnehmenden untereinander, Eröffnung von Themen, Downloads (z.B. Fachartikel, Checklisten, Handreichungen), Nachrichten und Adressen der Mitglieder. Insgesamt sind ca. 2.000 Teilnehmende in unserem Netzwerk registriert.

Anmeldevoraussetzung: dreitägiger MI-Basiskurs bei der GK Quest Akademie

Internetbasierter, passwortgeschützter Bereich mit Foren, Downloads und Adressen

Koordination: Andrea Commer

Kosten: keine



MI-Coaching- und Supervisionsausbildung (GK Quest)

BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG



Unsere Weiterbildung MI Coaching und Supervision zielt darauf ab, die eigene Beratungs-, Kommunikations- und Methodenkompetenz weiter zu entwickeln, um Coachees, Teams oder Organisationen mit dem Konzept des Motivational Interviewings und den damit kompatiblen Kommunikationskonzepten moderativ und supervisorisch professionell begleiten zu können. Dabei zielt die Weiterbildung darauf ab, bereits vorhandene MI-Kompetenzen auszubauen und zu vertiefen und diese mit dem eigenen Arbeitsfeld und -stil zu kombinieren. Dadurch kann sich ein neues Tätigkeitsfeld für Sie erschließen, das über Ihre bisherige Dienstleistung hinausgeht, nämlich nicht den/die Klient*in, sondern andere Fachkräfte bzw. Kolleg*innen zu begleiten.

Sie erlangen die Fähigkeit andere Fachkräfte oder Teams moderativ oder supervisorisch anzuleiten, um:

- Motivation zu fördern
- Teamgeist zu entwickeln
- Resilienz zu stärken
- Handlungsfähigkeit zu erweitern
- Ziele zu klären
- Konflikte zu steuern
- Rollen- und Zuständigkeitsunklarheiten zu klären
- Problemtrance und Burnout zu vermeiden oder zu verringern

Die einjährige Ausbildung MI Coaching und Supervision (Ausbildungsstufe 3) gliedert sich wie folgt:

- 5 Module à 3 Seminartage
- 1 Remote-Tag als Zwischenmodul zwischen 1. und 2. Modul
- 3 Peergroup-Treffen pro Kleingruppe zwischen den Modulen (Termine selbst wählbar)

Ihr Nutzen der Ausbildung:

Mit der Weiterbildung MI Coaching und Supervision (GK Quest) fördern Sie auf motivierende Weise die Selbstreflexion und das Selbstmanagement Ihrer Zielgruppe, analysieren mit den Beteiligten den jeweiligen Situations- und Arbeitskontext, geben Anstöße zur Klärung und Kompetenzerweiterung und unterstützen dabei, dass die zu begleitenden Personen oder Teams konstruktive und stimmige Lösungs- und Handlungsschritte erarbeiten und umzusetzen können.



Inhalte der fünf Module:

1. Modul (Heidelberg: Christiane Leiblein, Philipp Dinkel, Andrea Commer, Uli Gehring, Dr. Petra Hey-Reidt): Kontakt herstellen und Anliegen klären (Engaging and Focusing)

- Ziele der Ausbildung: Wofür ist die Ausbildung nützlich?
- Persönliche Zielvision: Was möchte ich für mich mit der Ausbildung erreichen?
- Auffrischung und Neuerungen Motivational Interviewing (MI): Menschenbild – Prinzipien – Methoden: Wo stehe ich mit MI?
- Setting, Rahmenbedingungen und Prozessphasen von Supervision und Coaching
- Einführung in die Gesprächsanalyse von MI

Remote-Zwischenmodul: (Andrea Commer)

- Einführung in das Konzept der kollegialen Beratung zur Anwendung in den Peergruppen-Treffen und als Methode für Supervisionen oder Teambegleitungen in die Kollegiale Beratung

2. Modul (Heidelberg: Andrea Commer/ Christiane Leiblein): Kontext-, Auftrags- und Selbstklärung; Das „Innere Team“ in der Anwendung als Coaching-Methode

- Selbstklärungs-, ressourcen- und lösungsorientiert sowie integrativ-wertschätzend mit dem „inneren Team“ arbeiten, um Coachees zu begleiten, eine gute innere Aufstellung für herausfordernde Situationen zu finden. Welche „Teammitglieder“ in meinem Inneren Team möchten (endlich) mal gehört werden, welche möchte ich stärken und welche fehlen eventuell und wollen entwickelt werden? Aufbauend auf das Grundmodul „Das Innere Team“ in der Ausbildungsstufe 2 wird nun die eigene Anwendung der Methode reflektiert und supervidiert.
- Einfache Visualisierungsmöglichkeiten kennenlernen und anwenden können als methodisches Hilfsmittel im Coaching und in der Supervision
- Vorstellung eines eigenen Arbeitsschwerpunktes / Gesprächsmitschnitts

3. Modul (Heidelberg: Uli Gehring / Christiane Leiblein): Innere und äußere Konfliktodynamiken

- Wo „stehe“ ich in der Ausbildung („Meine bisherige Vision und mein „Bergfest“)
- Missverständnisse und Streitereien im Team: Wie erfahre ich mich dabei selbst? Wie gehe ich mit mir und anderen in Konflikten um? Wie umgehen mit unangenehmen Gefühlen wie Scham, Wut und Schuld?
- Steuerung von Prozessen an der Konfliktlinie: Das Dialogisieren und Doppeln als zusätzliche Methode des Aktiven Zuhörens.
- Vorstellung eines eigenen Arbeitsschwerpunktes / Gesprächsmitschnitts

4. Modul (Berlin: Philipp Dinkel): MI und ausgewählte Coachingtools

- Zeitempfinden und Tempi im Coaching: Prozesse mit MI-Methoden beschleunigen, verlangsamen, öffnen und schließen
- MI mit anderen Disziplinen verbinden:
 - MI und Systemik – Strategien für unterschiedliche Kundensysteme
 - MI-Einsatz bei der Umsetzung von klassischen Coaching-Tools
- ggf. Vorstellung eigener Arbeitsschwerpunkte bzw. von Gesprächsmitschnitten aus der Praxis

5. Modul (Heidelberg: Uli Gehring/ Christiane Leiblein): Feedback und Vision

- Über den Tellerrand geschaut: ganzheitliche Möglichkeiten im Coaching und in der Supervision zu arbeiten (Embodiment, Körperarbeit, tranceinduzierte Anleitungen)
- Vorstellung eines eigenen Arbeitsschwerpunktes / Gesprächsmitschnitts
- Feedback
- Abschluss

Die knapp einjährige Ausbildung findet in einer geschlossenen Gruppe statt.

Die Seminare und Ausbildungen in den ersten beiden Ausbildungsstufen werden individuell belegt.

Ausbildungsstufe 1: Ausbildung in Motivational Interviewing (MI)

MI-Theorie, Menschenbild, MI-Methoden, Grundlagen und Handwerkszeug,
Begleitung im Einzelsetting
9 Tage in 3 Abschnitten (3+3+3 Tage); Inhalt und Termine s. Seite 7 ff.
ab 1.775 € inkl. MwSt.

Ausbildungsstufe 2: Vertiefung / Erweiterung

Motivational Interviewing (MI) in der Gruppe I

3 Tage;
s. Seite 12
**715 €
inkl. MwSt.**

Das Innere Team

3 Tage;
s. Seite 17
**715 €
inkl. MwSt.**

Selbstmanagement mit ZRM® zertifizierter ZRM®-Grundkurs

3 Tage;
s. Seite 18
**715 €
inkl. MwSt.**

Persönlichkeits-System- Interaktionen (PSI) – Theorie Grundkurs

3 Tage;
s. Seite 17
**715 €
inkl. MwSt.**

Vor dem Übergang zur letzten Ausbildungsstufe erfolgt ein **Aufnahmegespräch**,
in dem persönliche Ziele und Eignung betrachtet werden.

Die dritte Ausbildungsstufe erfolgt in einer festen Ausbildungsgruppe.

Ausbildungsstufe 3: MI Coaching und Supervision (GK Quest)

MI-Coaching- und Supervisionsausbildung 2024/2025

- 1. Modul: 12. – 14. Juni 2024, Heidelberg**
- Remote-Zwischen-Modul: 03. Juli 2024**
- 2. Modul: 18. – 20. Sep. 2024, Heidelberg**
- 3. Modul: 20. – 22. Nov. 2024, Heidelberg**
- 4. Modul: 29. – 31. Jan. 2025, Berlin**
- 5. Modul: 26. – 28. März 2025, Heidelberg**

Kursleitung: Christiane Leiblein, Philipp Dinkel, Andrea Commer,
Uli Gehring, Dr. Petra Hey-Reidt

Kursgebühr: 4.660 Euro inkl. MwSt.

Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine unserer
MI-Coaching- und Supervisionsausbildung:



Unsere Kursleitung der MI-Coaching und Supervisionsausbildung (v.l.n.r.):
Christiane Leiblein, Uli Gehring, Dr. Petra Hey-Reidt, Andrea Commer, Philipp Dinkel

2. Kompetenzentwicklung in der Arbeit mit Menschen

Unser methodischer Hintergrund für die Durchführung von Schulungen und Trainings zur Steigerung der Qualität von Betreuung, Beratung und Therapie ist Motivational Interviewing (MI). MI verbindet methodische Konzepte der humanistischen Psychologie (z. B. von Carl Rogers) mit ressourcen- bzw. lösungsorientierten Ansätzen (z. B. Steve de Shazer und Insoo Kim Berg) und bietet dadurch für Einzel- wie für Gruppengespräche ein personenzentriert empathisches und zielorientiert professionelles Vorgehen.

In diesem Abschnitt finden Sie Ansätze und Programme, die sich mit MI sehr gut ergänzen, sowie Fachwissen, welches Ihnen die Arbeit mit Ihrer Zielgruppe erleichtern kann.

Alle Seminare bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung in Ihrer Institution an.



ÜBERSICHT

2.1 Persönlichkeitsentwicklung S. 17

2.2 Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen S. 19

2.3 Psychische Belastungen und Störungen S. 21

2.4 Kindergesundheit S. 22



2.1 Persönlichkeitsentwicklung

Einführung Persönlichkeits-System-Interaktionen Modell (PSI)

PSI-GRUNDKURS: GRUNDLAGEN UND SELBSTMANAGEMENT

Die von Prof. Dr. Julius Kuhl an der Universität Osnabrück entwickelte Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI) integriert eine große Zahl aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse aus Experimenteller und Klinischer Psychologie sowie aus der Hirnforschung.

Daraus lassen sich Voraussetzungen und Bedingungen für gelingende Veränderungs- und Lernprozesse ableiten. In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der PSI-Theorie vermittelt. Das Seminar bildet die Grundlage für die Teilnahme an den aufbauenden Weiterbildungen zum/zur PSI-Kompetenzberater*in mit der TOP/EOS-Diagnostik. Alle Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit zu einem kostenlosen Selbstmanagement-Test, um das funktionsanalytische Verstehen an sich selbst oder mit Klient*innen einmal auszuprobieren.

Inhalte:

- Einführung in die PSI-Theorie (Personality-Systems-Interactions-Theory)
- Einführung in das funktionsanalytische Denken
- Die Ebenen der Persönlichkeit
- Selbstmanagement
- Lizenzierung für den SSI/HAKEMP (Selbststeuerungsinventar, Test zur Erfassung von Handlungs-Lageorientierung)

Nutzen: Die Teilnehmenden erhalten ein Verständnis darüber, wie wir über Gefühlsregulation die Funktionsweise unseres Gehirns beeinflussen können und wie wir andere Menschen dabei unterstützen können, Fähigkeiten zur Selbststeuerung zu entwickeln.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

20.–22. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8018.30)
Kursleitung: Uli Gehring

16.–18. Oktober 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8018.31)
Kursleitung: Uli Gehring

Kursgebühr: 715 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Dieses Seminar ist ein Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor.

Vertiefungsmöglichkeit:

Die beiden Aufbaukurse zum PSI-Grundkurs bieten wir als INHOUSE-Veranstaltung an oder für Interessierte nach Absprache. Gerne können Sie sich hierfür registrieren.

Motive
Aufbaukurs 1 der PSI-Theorie



Personality
Aufbaukurs 2 der PSI-Theorie



Das Innere Team

EINE METHODE ZUM COACHING UND ZUR SELBSTKLÄRUNG

Das Modell des Inneren Teams von Friedemann Schulz von Thun ermöglicht einen Blick auf die inneren, unterschiedlichen Dynamiken eines Menschen. Diese innere Pluralität findet ihren Ausdruck in der Metapher des „Inneren Teams“. Die Arbeit mit diesem Modell fördert die persönliche Klarheit, da es innere Ressourcen zum Vorschein bringt, sowie Persönlichkeitsanteile ihren Platz bekommen, die eher hinderlich erlebt werden und durch das Vorgehen in ihrer eigentlichen (positiven) Absicht erkannt werden. Innere Spannungszustände und Stresserleben werden dadurch verringert,

persönliche Entscheidungsprozesse positiv unterstützt.

Im Workshop werden Sie mit dem Modell des „Inneren Teams“ vertraut gemacht und erlernen in der Auseinandersetzung mit eigenen Anliegen die unterschiedlichen Vorgehensweisen und didaktischen Möglichkeiten der Methode. Darüber hinaus erlangen Sie Handlungssicherheit, die Methode in Beratungsprozessen mit Klient*innen anzuwenden.

Zielgruppe: Coach / Moderator*in/ Trainer*in in der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen

06.–08. Mai 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8075.13)
Kursleitung: Andrea Commer

30. September–02. Oktober 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8031.74)
Kursleitung: Andrea Commer

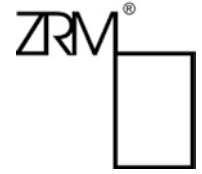
Kursgebühr: 715 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Dieses Seminar ist ein Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor.



Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell – ZRM®

ZÜRCHER RESSOURCEN MODELL: ZRM®-GRUNDKURS

Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM® ist ein Selbstmanagement-Training. Es begleitet die Anwender*innen auf einladende und respektvolle Art und Weise, dass aus individuellen Wünschen zielgerichtete Handlungen werden. Die von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich entwickelte Methode integriert sowohl motivationspsychologische als auch psychoanalytische Erkenntnisse, basierend auf neuesten neurowissenschaftlichen Befunden in Bezug auf Persönlichkeitsentwicklung und Selbststeuerung. Die ZRM®-Methodik zielt ab auf die Überwindung bestehender Barrieren zwischen bewussten Motiven (Bsp.: „Ich möchte mich besser abgrenzen.“) und unbewussten Bedürfnissen (Bsp.: „Zugehörigkeit ist mir wichtig.“). In einem individuellen Prozess wird eine neue innere Haltung geschaffen, die

sich metaphorisch ausdrücken kann (Bsp.: „Wie eine Sonnenblume bleibe ich in Kontakt mit der Sonnenenergie und behalte meine Ziele im Auge.“). Eigene Ziele können damit gelassen(er) und lustvoll(er) erfolgreich umgesetzt werden.

ZRM® ist ein Modell, das sich hervorragend mit dem Konzept des Motivational Interviewing (MI) verbinden lässt, um Menschen erfolgreich und nachhaltig auf ihrem Weg der Veränderung zu begleiten. Eckpfeiler der ZRM®-Arbeit bilden das Rubikon-Modell, eine Bildkartei, die Arbeit mit somatischen Markern, die Formulierung von handlungswirksamen Zielen sowie weiteren ressourcenstärkenden Methoden. Die Inhalte des ZRM® werden von den Teilnehmenden selbst erfahren, bevor sie in der eigenen Praxis angewandt werden können.

Zielgruppen: alle Berufsgruppen

06.–08. Mai 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8022.29)
Kursleitung: Christiane Leiblein

16.–18. September 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.86)
Kursleitung: Christiane Leiblein

Kursgebühr: 715 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Dieses Seminar ist ein Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor*in.

Vertiefungsmöglichkeit:

Die beiden Aufbaukurse zum ZRM®-Grundkurs bieten wir als INHOUSE-Veranstaltung an oder für Interessierte nach Absprache. Gerne können Sie sich hierfür registrieren.

**Aus Schattenseiten
Stärke gewinnen**
Aufbaukurs 1 des Zürcher
Ressourcenmodells (ZRM®)



**Persönliche Zukunft
aktiv gestalten**
Aufbaukurs 2 des Zürcher
Ressourcenmodells (ZRM®)



Momentaufnahmen Bilderkartei

65 „Lebensblicke“ aus der ganzen Welt – mal bunt, mal schlicht, mal weitschweifend, mal aus der Nähe. Die Fotografien laden zum Eintauchen ein. Die Idee ist, sich von einem Bild „ansprechen“ zu lassen. Wer in diesem Sinne auswählt und betrachtet, gewinnt an Wahrnehmung und Tiefe. Die Bilderkartei lässt sich methodisch vielfältig einsetzen.

In verschiedenen Formaten,
DIN A4 (Bestell-Nr.: 340),
DIN A5 (Bestell-Nr.: 342),
DIN A6 (Bestell-Nr.: 344),
über unseren Shop erhältlich:



2.2 Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen

Motivieren im Zwangskontext

SYSTEMISCHE PERSPEKTIVEN – MATERIALGESTÜTZTE INTERVENTIONEN – MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Motivierende Gesprächsführung ist die Methode der Gesprächsführung in schwierigen Kontexten. Das gilt gerade auch für alle Formen des Zwangskontextes. Zugleich finden wir in diesen Settings spezielle Rahmenbedingungen, die eine besondere Betrachtung und Vorgehensweise verlangen. Das Seminar beginnt, ganz im systemischen Sinne, mit der Erkundung und Analyse des Berater*innensystems. Nach so erfolgter Selbstklärung wird die durch den Zwangskontext verursachte Dynamik zwischen dem Beratungssetting und den Lebenswelten der Klient*innen betrachtet. Auf Grundlage des so vertieften (Selbst-)

Verständnisses werden materialgestützte Methoden vorgestellt, um Kontakt herzustellen, Lebenswelten zu erkunden und Zielformulierungen zu entlocken. Dabei kommt auch die Wiederholung von spezifischen MI-Kenntnissen sowie das Üben von erweiterten Fragetechniken nicht zu kurz.

Ziele und Nutzen:

- Erlebte Gegensätze verbinden
- Burnout-Prophylaxe
- Selbst- und Auftragsklärung
- Materialgestützte Interventionen kennenlernen und anwenden können
- Stärkung der kommunikativen Kompetenz: Vertiefung von MI-Kenntnissen

Zielgruppe: Fachkräfte in Psychiatrie, Jugend- und Suchthilfe, Straffälligenhilfe, Jobcenter, Geflüchtetenhilfe u.ä.

08. – 10. Juli 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.87)

Kursleitung: Philipp Dinkel

Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Fundierte MI-Kenntnisse (z.B. MI-Ausbildung) werden empfohlen.

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Grundkurs

ERFOLGREICHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG UND KONFLIKTLÖSUNG

Dr. Marshall B. Rosenberg, ein Schüler von Carl Rogers, nennt die GFK „Eine Sprache des Lebens“, weil sie uns wieder in Verbindung zu unseren wichtigsten Lebensgrundlagen bringt, nämlich unseren Gefühlen und Bedürfnissen. Dadurch wächst eine Fähigkeit zur Einfühlung in uns selbst und in unser Gegenüber. Im Bewusstsein der „Gleichwertigkeit“ werden die Bedürfnisse aller Beteiligten gewürdigt, um dann gemeinsam nach sozialverträglichen Lösungen zu suchen.

Ziele: Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick über GFK und machen erste Erfahrungen in der Anwendung.

Inhalte:

- Grundannahmen
- Grundhaltung der GFK
- Das Vier-Schritte-Schema nach Rosenberg
- Partnerschaftliche Konfliktlösung
- Gefühle und Bedürfnisse
- Umgang mit Ärger und Wut

Nutzen: Mehr Lebenszufriedenheit durch gelingende zwischenmenschliche Beziehungen.

Zielgruppen: alle Berufsgruppen und Privatpersonen

05. – 07. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8012.02)

Kursleitung: Chris Schuh

Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Vertiefungsmöglichkeit: *Gewaltfreie Kommunikation (GFK) in klinischer und sozialer Arbeit
Aufbaukurs 1: Professionelle Begleitung von Menschen in Entwicklungsprozessen*



*GFK für Multiplikator*innen
Aufbaukurs 2: Vermittlung der GFK an die eigene Zielgruppe*



Impact-Techniken

EINFÜHRUNG UND DEMONSTRATION

Impact-Techniken sind mit allen Sinneskanälen erfahrbare Interventionen. Die Arbeit nutzt z.B. Objekte, um mit Ihnen bestimmte Sichtweisen, Haltungen, Perspektiven zu veranschaulichen.

Impact-Techniken folgen dem Grundprinzip der Lösungsorientierung und erzeugen „Aha-Effekte“. Sie wurden 1994 von Prof. Ed Jacobs (Universität West Virginia) als Verfahren entwickelt. Die Therapeutin Dannie Beaulieu hat diese Methoden in zahlreichen Workshops und Veröffentlichungen mit sehr viel Kreativität und Leben für Beratungskontexte und Therapie gefüllt. Impact-

Methoden erzeugen Eindrücke auf teilweise ungewöhnliche Art und dadurch langfristige wirksame Erlebnisse. Die Frage dahinter ist immer: wie kann ich „es“ (also das Thema, um welches es geht) erlebbar, erfahrbar, spürbar machen?

Die Einführungen bieten einen Überblick über die Vielfalt und Einsatzmöglichkeiten. Die Teilnehmenden erproben ausgewählte Impact-Techniken während des Kurses und erhalten Anregungen, wie diese in ihrem Arbeitsalltag gewinnbringend einzusetzen sind.

Zielgruppen: alle Berufsgruppen und Privatpersonen

18. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8024.72)

Kursleitung: Andreas Gohlke

Kursgebühr: 225 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Traum sensible Beratung

GRUNDLAGEN DER PSYCHOTRAUMATOLOGIE

Das zweitägige Seminar soll neben theoretischem Wissen über Traumafolgestörungen und deren Behandlung vor allem Sicherheit und Zuversicht im Umgang mit Menschen vermitteln, deren Selbst- und Fremdwahrnehmung durch traumatisierende Lebensereignisse erschüttert wurden.

Anhand von Betroffenenberichten, Film- und Buchsequenzen sowie Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden werden typische Verhaltens-, Denk- und Gefühlsmuster traumatisierter Menschen und deren Auswirkungen auf Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung erarbeitet und diskutiert. Das psychiatrische Krankheitsbild der Posttraumatischen Belastungsstörung wird dargestellt ebenso wie die therapeutischen Möglichkeiten. Durch praktische Übungen erlernen die Teilnehmenden, nach Traumatisierungen zu fragen, damit verbundene psychische Beschwerden zu erkennen, Betroffene zu beraten und einfache therapeutische Interventionen bei Problemen wie Dissoziationen, Selbstverletzungen oder emotionaler Instabilität/Impulsivität anzuwenden. Darüber hinaus

werden Gegenübertragungsmechanismen und die persönliche Selbstfürsorge angesprochen.

Inhalte:

- Was ist subjektiv und im psychologisch-psychiatrischen Sinn ein Trauma? Wie entstehen aus Traumatisierungen psychische Beschwerden/Traumafolgestörungen? Wie wirken sich Traumafolgestörungen auf das emotionale Erleben, auf Selbst- und Fremdwahrnehmung aus? Welche Probleme ergeben sich hieraus für Beziehungsaufbau, Gesprächsführung und Therapie? Wie lassen sich psychische Beschwerden aufgrund von Traumatisierungen erkennen?
- Erfragen von Gewalterfahrungen, Beziehungsangebote gestalten
- Theoretische Konzepte zu Dissoziationen, Selbstverletzungen, emotionaler Instabilität und Impulskontrollstörungen aus der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) und daraus abgeleitete therapeutische Interventionsstrategien, Gegenübertragungsmechanismen, Selbstfürsorge, persönliche Haltung gegenüber Gewalt.

Zielgruppe: Fachkräfte der Sucht- und Sozialarbeit, Psychologie und Psychotherapie

03. – 04. Mai 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8024.67)

Kursleitung: Christiane Stieler

25. – 26. Oktober 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.68)

Kursleitung: Christiane Stieler

Kursgebühr: 415 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.



Kultursensible Gesprächsführung

REALITÄTEN HETEROGENER GRUPPEN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

Der Berufsalltag und damit verbundene Gespräche sind häufig durch Diversität geprägt. Welche Haltung hilfreich in der interkulturellen Beziehung zu Klient*innen bzw. Kund*innen sein kann, um Missverständnisse und Kontaktabbrüche zu vermeiden, ist Thema dieses Seminars. Dabei stehen wir einerseits vor der Anforderung, kultursensibel zu beraten, andererseits sollten wir darauf achten, nicht zu kulturalisieren. Der Workshop beschäftigt sich mit Ideen und Modellen von kulturellen und sozialen Zugehörigkeiten, die in unseren Berufsalltag einfließen, und Möglichkeiten, diese in die Gesprächsführung einzubringen, ohne stereotypen Sichtweisen auf Kultur zu verfallen.

Auf der Basis einer systemisch-dynamischen Sicht von Kultur werden Methoden und Übungen aufgezeigt, die helfen Gespräche empathisch und zugleich zielorientiert zu gestalten. Wir werden der Frage nachgehen, wo wir besonders achtsam sein können und wie wir eine professionelle und offene Haltung im interkulturellen Kontext

pflegen können, um Motivation aufrechtzuerhalten.

Inhalte:

- Dynamisch-systemische Sicht von Kultur
- Reflexion eigener Ideen und Hypothesen von Kultur
- Grundlagen einer kultursensiblen Haltung
- MI im interkulturellen Kontext
- Diversität und Kontext als Ressourcenpool
- Rahmenbedingungen einer kultursensiblen Beratung und Gesprächsführung
 - Atmosphäre und Kontakt herstellen
 - Die Lebens- und Denkwelt entlocken
 - Kommunikationsunterschiede
 - Aushandlungsprozesse gestalten und Kooperation herstellen
- (Basis-)Methoden des Motivational Interviewing (MI) als Möglichkeit in der interkulturellen Gesprächsführung

Nutzen: Die Seminarteilnehmenden erlernen, das Thema Kultur weder zu vernachlässigen noch als Erklärung für alles Unverständliche heranzuziehen.

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie und Psychotherapie

14. – 15. Mai 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.66)

Kursleitung: Nilufar Kaviani

Kursgebühr: 415 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.



2.3 Psychische Belastungen und Störungen

Beratung, Training und Coaching bei ADHS im Erwachsenenalter

ANLEITUNG ZUM SELBSTMANAGEMENT

Bei bis zu 60% der davon betroffenen Kinder setzt sich eine ADHS-Störung bis in das Erwachsenenalter fort. Auf Deutschland bezogen, heißt das, dass es ca. 750.000 Erwachsene mit ADHS gibt. Viele dieser Betroffenen leiden unter Konzentrationsproblemen, Schwierigkeiten bei der Organisation des Alltags, Stimmungsschwankungen und impulsivem Verhalten, innerer Unruhe sowie Schwierigkeiten, sich zu entspannen.

In diesem Kurs wird zunächst ein Überblick über Standards und aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie der ADHS im Erwachsenenalter gegeben. Der Schwerpunkt liegt dann auf einer praxisbezogenen Vermittlung von Strategien und Methoden zur Durchführung eines umfassenden ADHS-spezifischen Trainings mit dem Ziel: „Selbstmanagement bei ADHS“, gemäß des Leitsatzes: „Kontrolle ist, wenn ich mit

ADHS machen kann, was ich will.“ Des Weiteren werden Zugangswege, Methoden und Besonderheiten für ein ADHS-spezifisches Coaching aufgezeigt.

Inhalte:

- Medizinisches, psychologisches und rechtliches Hintergrundwissen
- Strategien, Methoden und Materialien für ein ADHS-spezifisches Training
- Strategien, Methoden und Materialien für ein ADHS-spezifisches Coaching
- Fallstricke und Besonderheiten im Umgang mit ADHS-Betroffenen
- Fallbesprechung und Supervision

Nutzen: Dieser Kurs vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um ein praxisbezogenes Training und spezifisches Coaching für Betroffene mit ADHS im Jugend- und Erwachsenenalter durchzuführen.

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Sozialarbeit, Pädagogik und Therapie

01.–02. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8032.118)

Kursleitung: Roberto D'Amelio

Kursgebühr: 440 € inkl. MwSt.

Im Seminarpreis enthalten ist folgendes Manual:

- „ADHS im Erwachsenenalter: Strategien und Hilfen für die Alltagsbewältigung“ von D'Amelio R., Retz W., Philippen A., Rösler M. (2. Auflage 2021).

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Pathologisches Horten und Messie-Syndrom

BASISKOMPETENZEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Menschen, die vom Messie-Syndrom betroffen sind, leben im dauerhaften Chaos. Von der WHO wurde das Syndrom als eigenständiges Krankheitsbild unter dem Namen „Pathologisches Horten“ anerkannt und 2022 in den neuen ICD-11 aufgenommen. Nur wenn Sie als Fachkraft über das Messie-Syndrom umfassend informiert sind, kann ein adäquater Umgang mit der individuellen Problematik der betroffenen Personen und eine vertrauensvolle Beziehung entstehen. Aus dem Verstehen heraus erwächst Empathie, die in kompetentes, professionelles Handeln mündet.

Die Erarbeitung der Thematik erfolgt – basierend auf interaktiver & praxisnaher Grundlage – in Einzel-, Paar- & Gruppenarbeit bzw. im Plenum mit einem Selbsterfahrungsanteil und verfolgt einen interdisziplinären Ansatz.

Ziele: Wissens- und Kompetenzerweiterung auf dem Gebiet Pathologisches Horten und Messie-Syndrom.

Inhalte:

- Definition, Ursachen, Auswirkungen und Folgen des Messiephänomens
- Im Spannungsfeld des Messie-Syndroms – Typische Konflikte
- Kommunikation mit einem Messie
- Praktische Handlungsschritte
- Fallarbeit der Teilnehmer*innen
- Erfolgreiche Kommunikation
- Die nächsten Schritte – konkrete Lösungsansätze
- Aussichtsreiches Begleitungskonzept für pathologisch erkrankte Menschen
- Chancenreiche Begleitung bei Vermüllungs- und Verwahrlosungssyndrom

Nutzen: Die Teilnehmenden verfügen über profunde Kenntnisse zum Thema und zum systematischen Umgang mit betroffenen Menschen.

In Kooperation mit:



Zielgruppe: alle Berufsgruppen


29. – 30. Mai 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8073.47)

Kursleitung: Veronika Schröter

Kursgebühr: 495 € inkl. MwSt.

02. – 03. August 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Zürich** (8032.119) 

Kursleitung: Veronika Schröter

Kursgebühr: 630 €

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Psychische Erkrankungen

BASISKOMPETENZEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Nicht nur die körperliche, auch die psychische Gesundheit eines Menschen unterliegt von Zeit zu Zeit Schwankungen. Vor allem in Zeiten starker Belastung – etwa nach dem Verlust der Arbeit oder eines wichtigen Menschen – ist es nicht einfach, die Balance zu halten. Menschen mit psychischen Belastungen leiden oft unter verschiedenen Beschwerden mit unterschiedlichen Schweregraden. Die Symptome können einen mehr oder weniger großen Einfluss auf den Alltag und die Funktionsfähigkeit der Betroffenen haben.

Menschen bzw. Familien mit psychischen Belastungen bzw. Erkrankungen begegnen uns nicht nur in psychiatrischen Einrichtungen und in vielen Feldern der psychosozialen Arbeit, sondern auch im (Arbeits-)Alltag. Dabei geraten wir oft an die eigenen Grenzen.

Ziele: Die Seminarteilnehmenden erwerben die Kompetenz zum adäquaten Ansprechen

auffälligen Verhaltens und die Kenntnisse, welche Hilfsmöglichkeiten nützlich sind.

Inhalte:

- Psychische Erkrankungen
 - Demenzen: z. B. Alzheimer
 - Schizophrenien
 - Affektive und neurotische Störungen
 - Suizidalität
 - Persönlichkeitsstörungen
- Komorbidität / Doppeldiagnosen
- Screening / Diagnostik
- Grundhaltung und Menschenbild / Motivational Interviewing (MI)
- Therapiemöglichkeiten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Nutzen: Die Teilnehmenden verfügen nach Abschluss dieses Seminars über profunde Kenntnisse zu psychischen Krankheiten, sie verfügen über Grundfähigkeiten zur Begegnung und Kommunikation mit psychisch Erkrankten und kennen erste Möglichkeiten und Anlaufstellen für eine Therapie.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

17. – 18. April 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8032.116)

Kursleitung: Jana Gehn



13. – 14. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8032.117)

Kursleitung: Jana Gehn



Kursgebühr: 415 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

2.4 Kindergesundheit

Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern

BASISWISSEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern stellen eine Hochrisikogruppe für eine Vielzahl psychischer Störungen dar. In dem Kompaktseminar werden die wichtigsten Erkenntnisse zu Risiken und Resilienzen, Verläufen und Hilfen dargestellt. Fokussiert wird auf die vier häufigsten psychischen Störungen: Sucht, Depression, Angsterkrankungen und Persönlichkeitsstörungen.

Eine pathologisierende Beeinflussung der Kinder durch die psychischen Störungen der Eltern bezieht sich besonders auf frühe und mittlere Kindheit. Wichtig ist eine Verbesserung des psychischen Status der Eltern, der Motivation zur Krankheitsbewältigung, des Interaktions- und Erziehungsverhaltens und der langfristigen Verbesserung der Symptomatik bei Erhöhung der Familienresilienz. Für die Fachkräfte ergibt sich die Notwendigkeit einer Früherkennung der familiären

und individuellen Belastungen und eines nachgehenden transgenerationalen Hilfeangebots. Bei der Anwendung von Hilfen ist ein besonderer Wert auf Geschlechtssensibilität (Jungen / Mädchen; Väter / Mütter) zu legen.

Als Take-Home-Materialien erhalten die Teilnehmenden die wichtigsten Auszüge aus Forschungsergebnissen und Präventions- und Behandlungsmanualen.

Der Referent hat langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Psychotherapie mit Eltern, Kindern und Familien und ist Autor des TRAMPOLIN-Programms (selektive Prävention für Kinder suchtkranker und psychisch kranker Eltern) und des Programms SHIFT (Förderung der Elternkompetenz und Familienresilienz bei drogenabhängigen Eltern).

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie und Psychotherapie

11. April 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8032.113)

Kursleitung: Prof. Dr. Michael Klein



Kursgebühr: 225 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Achtsamkeit für Kinder und Jugendliche (AKiJu)

NEUE ACHTSAMKEIT FÜR PÄDAGOG*INNEN UND KINDER

Die Belastungen im Kita-Bereich sind vielschichtig: Hohe psychische Beanspruchung, Zeitdruck, Mangel an ausreichenden Pausen zur Erholung, hohe Lautstärkepegel sowie häufige Störungen und Unterbrechungen sind nicht selten an der Tagesordnung. Corona hat diesen Trend noch verschärft.

AKiJu (Achtsamkeit für Kinder und Jugendliche) das neue **achtsamkeitsbasierte Trainingsprogramm** zur **Resilienzstärkung von Pädagog*innen** und zu betreuenden **Kindern** wurde 2021 in den Hochzeiten von Corona entwickelt und von der PH Heidelberg evaluiert, um den o.g. Trend ganzheitlich und wirkungsvoll zu begegnen. Mit AKiJu wurde erstmals ein achtsamkeitsbasiertes Trainingsprogramm entwickelt, das mit dem Aufbau von mehr Achtsamkeit zur Stressbewältigung bei den Pädagog*innen beginnt und diese gleichzeitig befähigt, die neu erworbenen Kompetenzen über speziell für die Kinder entwickelte altersgemäße Tools weiterzugeben. So bringt **AKiJu** neue Ruhe und Gelassenheit in den Kita-Alltag

und verbessert durch seine ganzheitliche Herangehensweise die Resilienzfähigkeit der gesamten Kita.

Inhalte und Methoden:

- Vermittlung der Grundlagen von Achtsamkeit anhand einfacher Achtsamkeitsübungen für Erwachsene mit Inputs und Vorträgen
- Vermittlung von Kurz-Ritualen für das effektive Innehalten und zur Ruhe kommen inmitten des belastenden Arbeitsalltags
- Journaling zur Entdeckung und Veränderung persönlicher Stressmuster
- Theoretische Inputs zur Psychoedukation bei Stress
- Reflexionsübungen zur Stärkung von Selbstwirksamkeit, Selbstverbundenheit und Selbstfürsorge
- Vermittlung einfacher, altersgerechter Achtsamkeitsübungen für Kinder und Unterstützung beim Transfer
- achtsamkeitsbasierter Erfahrungsaustausch in der Klein- und Großgruppe

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte

08. Mai, 15. Mai, 05. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 03. Juli 2024; jeweils 09.00 – 11.30 Uhr (08.05. + 03.07. bis 12 Uhr)

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.69)

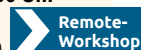
Kursleitung: Birgit Wördehoff

Kursgebühr: 415 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.



Kindergesundheit in Kinder- und Jugendhilfe

GEZIELTE FÖRDERUNG UND ENTWICKLUNG VON ORGANISATIONALEN GESUNDHEITSKOMPETENZEN

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat in der Pandemie erheblich gelitten: Das trifft für die psychische Gesundheit, Körpergewicht und Ernährung, motorische Entwicklung und Sprachentwicklung sowie für die Mundgesundheit zu. Besonders dramatisch ist, dass zugleich auch die gesundheitliche Ungleichheit gewachsen ist. Die wechselseitigen Zusammenhänge von Armut, Gesundheit und Bildung sind gut erforscht und prägen die Entwicklungs- und Lebenschancen von Kindern enorm. Kinder, die aufgrund ihrer häuslichen Situation die meisten Defizite erleiden, sind zugleich mit geringeren Ressourcen zu deren Bewältigung und mit geringerer Resilienz ausgestattet.

Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, kommt hier eine erhebliche kompensatorische Bedeutung zu, die einen wirklichen Unterschied hin zu gesundem Aufwachsen machen kann. Gerade in Zeiten

des Fachkräftemangels kommt es darauf an, nicht zusätzliche Projekte aufzulegen, sondern Organisationsstrukturen zu schaffen, die Einrichtungen für Kinder alltäglich zu einer gesundheitsförderlichen Lebenswelt werden lassen.

Inhalte und Methoden:

- Der Handlungsbedarf: Kindergesundheit und gesundheitliche Chancengleichheit in Deutschland nach der Pandemie
- Gesundheitsförderung und Qualität frühkindlicher Bildung – zwei Seiten einer Medaille
- Nicht ohne einander zu erreichen: Mitarbeiter*innengesundheit – Kindergesundheit
- Werkstatt: Gesundheitsförderliche Strukturen aufbauen und entwickeln
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern: Gesund und entwicklungsförderlich kommunizieren

Zielgruppe: Mitarbeitende von Jugendämtern, Träger-Vertretungen von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Fachberater*innen, Leitungen von Kitas und Offenem Ganztag (OGS)

**05. – 06. März 2024
jeweils 9 - 12.15 Uhr**

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.74)

Kursleitung: Bettina Berg

**06. – 07. November 2024
jeweils 14 - 17.15 Uhr**

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.73)

Kursleitung: Bettina Berg

Kursgebühr: 225 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.





3. Fachkonzepte zur Versorgungsqualität

Mit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechts-Konvention (BRK) und dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) werden Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung gestärkt. Die Gestaltung der Hilfe ändert sich – Menschen mit Unterstützungsbedarf sollen nach ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen die Hilfe bekommen, die sie haben wollen. Dies hat mannigfache Auswirkungen auf die Arbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Gemeinsam ist den in diesem Kapitel vorgestellten Konzepten, dass sie Regeln und Leitplanken zur Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung geben und dabei der Leitungsberechtigte und dessen Wünsche und Ziele im Zentrum der Arbeit stehen. Die beteiligten Fachkräfte, Leistungsträger und Leistungserbringer erhalten Ansätze und Konzepte zur Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung, die partizipativ und professionell zugleich sind.

3.1 ICF-Praxis	S. 25
3.2 Sozialraumorientierung	S. 28
3.3 Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung und kollegialer Beratung	S. 29



PD Dr. Heike Philippi ist ICF-Programmlleiterin und koordiniert mit Unterstützung von Alexander Volk und Philipp Dinkel die ICF-Fortbildungen und die Weiterentwicklung der ICF-Materialien. Unser Ziel ist es, die Anwendung in der Praxis zu erleichtern, um eine erfolgreiche Teilhabe von chronisch erkrankten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen am Alltagsleben zu unterstützen.

www.icf-praxis.com
Hier finden Sie ICF-Materialien für die Teilhabe, freie Seminare und Inhouse-Angebote sowie den Zugang zur ICF-WebApp.



In unseren Veranstaltungen zum Thema **Sozialraumorientierung (SRO)** zeigen wir auf, was SRO ist und sein kann und welche Probleme in der Praxis zu bewältigen sind. Wir begleiten Sie im Veränderungsprozess.

Harry Bernadis hat diesen Veränderungsprozess als langjähriger Geschäftsführer einer sozialen Einrichtung selbst initiiert und regional sowie institutionell mitgestaltet. **Uli Gehring** begleitet als Moderator, Trainer und Supervisor Veränderungsprozesse seit mehr als 30 Jahren.



Philipp Dinkel und **Andrea Commer** stehen für die Workshops zur wirkungsvollen Hilfeplanung und zur Kollegialen Beratung zur Verfügung. Ein guter Hilfeplan gibt Struktur und Orientierung und braucht auch immer wieder kreativen Input. Beide Seminare ergänzen unsere Angebote und fördern Professionalität und Nachhaltigkeit.

www.gk-quest.de
Hier finden Sie aktuelle Termine und neue Themen.
Schreiben Sie uns: info@gk-quest.de oder rufen Sie uns an: 06221 - 739 20 30

ICF-Praxis

ICF-ANWENDUNG: HANDLUNGSWISSEN FÜR DIE PRAXIS

Die WHO hat als Instrument zur Darstellung der gesundheitlichen Situation von Menschen die ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) entwickelt. Die ICF ist eine standardisierte allgemeine Sprache zur Beschreibung der funktionellen Gesundheit von Menschen mit Behinderungen.

Die ICF ist damit ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung für die Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung, das einen mehrperspektivischen Zugang zum gesundheitlichen Status von Menschen und ihrer Funktionsfähigkeit in einem interaktiven und sich entwickelnden Prozess bietet. Ziel dieses Prozesses ist das selbstbestimmte und vollständige Einbezogensein von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft. Mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes wurde in Deutschland eine differenzierte Befassung mit der ICF ausgelöst. Sowohl die Leistungsträger, die für die gesetzlichen Leistungen für Menschen mit Behinderungen verantwortlich

sind, wie auch die mit der Bereitstellung von Unterstützungsangeboten befassten Leistungserbringer und die Vertreter der Selbsthilfeorganisationen von Menschen mit Behinderung haben sich der Aufgabe zugewendet, die ICF als gemeinsame Sprache der Bedarfsermittlung und Bedarfsdarstellung zu etablieren.

Die ICF ist ein dynamisches Instrument, das von der fachlichen Kompetenz und Kreativität der Anwender lebt.

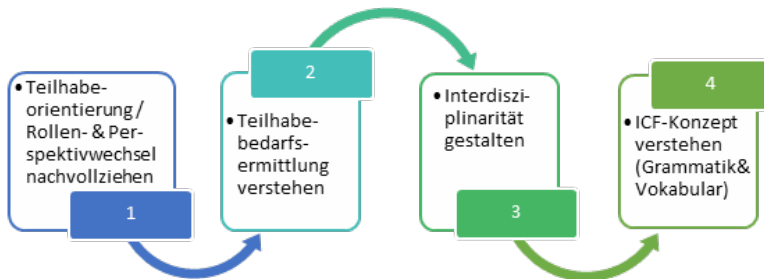
Das Schulungsprogramm von ICF-Praxis basiert auf dem Best Practice Modell „Wir arbeiten nach ICF“, das im Versorgungsforschungsprojekt „PART-CHILD – zur Verbesserung der Versorgungsqualität von Kindern mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen in Sozialpädiatrischen Zentren“ des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) erarbeitet wurde. Das Schulungsprogramm wurde von einem multiprofessionellen Team unter der Leitung von Frau PD Dr. med. Heike Philippi in der Praxis erprobt.



Best Practice Modell „Teilhabeorientiertes Arbeiten nach ICF“

akkreditiert durch von DGSPJ und VIFF 2023

Voraussetzung: Was es zu wissen, verinnerlichen und wollen gilt:



Anwendungspraxis: Was es zu können und zu tun gilt:



Erste Informationen zur ICF und ihren Anwendungsmöglichkeiten



EINFÜHRUNGSKURS

Erste Informationen zur ICF und ihren Anwendungsmöglichkeiten mit folgenden Themen:

- Das ICF-Konzept und sein Gesamtkontext
- Erhebung von Teilhabestatus und -präferenz
- ICF-Profile, Zielformulierungen auf Teilhabeebene und Handlungspläne
- Dokumentieren und Codieren mit Bezug zur eigenen aktuellen Praxis

Zielgruppe: Mitarbeitende von SPZ, Frühförderstellen, Kita, Schule, Therapiepraxis, Jugendämtern, Eingliederungshilfe

18. April 2024 Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8029.47)
Kursleitung: Dr. Ilona Berg, Caroline Losert

12. September 2024 Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8029.48)
Kursleitung: Dr. Ilona Berg, Caroline Losert

28. November 2024 Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8029.49)
Kursleitung: Prof. Dr. med. Andrea Caby, Caroline Losert

Kursgebühr: 145 € inkl. MwSt.

Der Einführungskurs geht jeweils von 15:00 – 18:45 Uhr und beinhaltet 4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

ICF Dokumentation und Codierung

PRAXISORIENTIERTES SUPERVISIONSANGEBOT IN EINER FESTEN GRUPPE



Für viele Anwender*innen der ICF gestaltet sich eine teilhabeorientierte Dokumentation als schwierig:

- Wie verschriftliche ich einen Teilhabestatus?
- Wie erstelle ich ein ICF-Profil?
- Welche Formulierungen gehören in einen Bericht oder einen (Arzt-)Brief?
- Wie gelingt die teilhabeorientierte Dokumentation eines Runden-Tisch-Gesprächs oder Fachaustauschs?
- Wie komme ich weg von den Empfehlungen hin zu einem teilhabe- und anliegenorientierten Handlungsplan?
- Wie formuliere ich einen konkreten, nachvollziehbaren Handlungsplan?
- Und das Ganze mit einer präzisen maßvollen ICF-Codierung?

„On the job“ tauchen herausfordernde Situationen auf, für die es nicht nur ein „Dranbleiben an der ICF“ braucht. Vielmehr geht es in diesem Kurs darum, sich über eigene Dokumentationserfahrungen und Stolpersteine auszutauschen, von den Erkenntnissen und Erfahrungen anderer zu profitieren und dabei im geschützten Rahmen Unterstützung zu erfahren.

Für unsere Absolvent*innen unserer ICF-Kennenlernkurse und des Grundlagenseminars bieten wir ein Online-Supervisionspaket an, das die Möglichkeit eröffnet, in einer festen Gruppe die ICF und partizipationsfokussierte Dokumentation zu reflektieren und zu optimieren, sowie die eigene Kompetenz in der Anwendung der ICF zu erweitern. Eigene Fälle der Gruppe werden bearbeitet, mit dem Ziel, die Teilhabeorientierung auch in der Dokumentation umzusetzen.

Begleitet wird die Gruppe von einem erfahrenen Referent*innen-Tandem.

Zielgruppe: Teilnehmende aus unseren ICF-Kennenlernkursen und Grundlagenseminar

05. September, 26. September und 17. Oktober 2024 jeweils von 17:00 – 19:00 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8029.50)
Kursleitung: Dr. Ilona Berg, Caroline Losert

Kursgebühr: 255 € inkl. MwSt.

Die ICF-Supervision umfasst 8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Wir arbeiten nach ICF

GRUNDLAGEN-SEMINAR



Das Grundlagenseminar „Wir arbeiten nach ICF“ besteht aus zwei Modulen.

Im ersten Modul **BASIS-DOKU** geht es darum, den Aufbau des ICF-Konzepts zu verstehen und wie es in der Praxis konkret für eine teilhabeorientierte Versorgung von chronisch kranken Kindern genutzt werden kann, damit es die Arbeit erleichtert und qualitativ verbessert.

Im Mittelpunkt des zweiten Moduls **TOP-GESPRÄCH** (Teilhabeorientierte personenzentrierte **Gesprächsführung**) stehen die Herangehensweisen und Gesprächsführungstechniken, um Kinder und Eltern bei der Entwicklung von Vorstellungen und Teilhabeziele zu unterstützen, wie das Kind trotz seiner Beeinträchtigung in seinem Alltag teilhaben und eingebunden sein möchte.

Die **Inhalte** im Einzelnen:

- Teilhabeorientierung
- Teilhabebedarfsermittlung auf dem Boden eines Teilhabestatus nach ICF
- ICF-Konzept für ICF-Profilerstellung interdisziplinär nutzen
- maßvolle ICF-Codierung
- teilhabeorientierte Berichtserstellung
- Praxisanwendung mit Bezug zur eigenen aktuellen Praxis
- Zielformulierung auf Teilhabeebene im direkten Bezug zu geeigneten Gesprächsführungstechniken mit beispielhafter Praxisanwendung sowie Erstellung von Handlungsplänen
- Einführung in die Motivierende Gesprächsführung – Motivational Interviewing (MI)

Nutzen: Die Teilnehmenden erlernen, wie sie das ICF-Konzept und neue Vorgehensweisen in der Gesprächsführung in ihre persönliche Praxis einpassen können, so dass sie ihre Arbeitsweisen nach der Teilhabe des Kindes im Alltag professionell ausrichten und Kinder und Eltern noch mehr als bisher zu Wort kommen.

Zielgruppe: Mitarbeitende von SPZ, Frühförderstellen, Kita, Therapiepraxis

09. , 16. , 23. und 30. April sowie 07. und 14. Mai 2024 jeweils 17 – 20:15 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): **Remote*** (8029.45)

Kursleitung: Prof. Dr. med. Andreas Seidel, Andrea Schmidt, Barbara Guthy

Kursgebühr: 695 € inkl. MwSt.

Das Grundlagen-Seminar umfasst jeweils 32 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

**Bei dieser Remotevariante werden davon 8 Unterrichtseinheiten durch die Bearbeitung von Aufgaben abgedeckt.*

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

ICF-Praxis Materialien:

Die ICF-Materialien für die Teilhabe (insbesondere von chronisch kranken Kindern und Jugendlichen) wurden von einem multiprofessionellen Team unter der Leitung von Frau PD Dr. med. Heike Philippi entwickelt.



Einführung in die Sozialraumorientierung

DAS FACHKONZEPT SOZIALRAUMORIENTIERUNG NACH WOLFGANG HINTE

Sozialraumorientierung ist die Bezeichnung für eine konzeptionelle Ausrichtung Sozialer Arbeit, bei der es nicht darum geht, Einzelpersonen durch pädagogische oder andere Maßnahmen zu verändern, sondern Lebenswelten mit den Menschen zu gestalten und Verhältnisse zu schaffen, die es Menschen ermöglichen, selbstbestimmt in schwierigen Lebenslagen zurecht zu kommen. Das Fachkonzept Sozialraumorientierung dient in zahlreichen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit als fachliche Grundlage, insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Stadtteilentwicklung und der Arbeitsförderung. Darüber hinaus wird das Fachkonzept zunehmend als Grundlage für regionale Planung und Steuerung wahrgenommen.

Gelungene Lösungsarrangements im Rahmen von Veränderungsprozessen sind eine Kombination von dem, was Menschen erreichen wollen und den Ressourcen, die ihnen zur Verfügung stehen. Sie entstehen durch eine Verknüpfung der individuellen Ressourcen und der Ressourcen des Sozialraums und werden angereichert durch institutionelle Ressourcen, dort wo die eigenen Möglichkeiten der Menschen nicht ausreichen – sodass der wesentliche Krafteinsatz bei den Menschen selbst liegt.

Das Konzept der Sozialraumorientierung ist inzwischen Teil der aktuellen Sozialgesetzgebung geworden und ist somit aus der Fachwelt nicht mehr wegzudenken. Darüber hinaus kann dieses Fachkonzept gleichzeitig als eine Grundlage für regionale Planung und Steuerung genutzt werden, was die politische Bedeutung zusätzlich unterstreicht.

Zielgruppe: Leistungsträger und Leistungserbringer im Sozial- und Gesundheitsbereich

Zur Auftragsklärung rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Inhaltlich verantwortlich: Harry Bernadis und Uli Gehring

E-Mail: info@gk-quest.de
Tel.: 06221 – 739 20 30

Die Ausrichtung sozialer Arbeit auf das Fachkonzept Sozialraumorientierung ist für soziale Dienste in den meisten Fällen eine große Umstellung und ein Paradigmenwechsel. Wir begleiten Leistungserbringer und Leistungsträger im Veränderungs- und Implementierungsprozess auf regionaler, institutioneller und persönlicher Ebene.



Kollegiale Beratung

BERUFSBEZOGENE REFLEXIONSPROZESSE IM TEAM PROFESSIONELL GESTALTEN

In Abgrenzung zu anderen Beratungsformaten, z.B. Supervision, kommt Kollegiale Beratung (KB) ohne externe Hilfe/Moderation aus. Somit ist sie ein unter Berufskolleg*innen anwendbares Verfahren der Intervention, ganz im Sinne des Empowerments. Gegenstand der KB ist eine spezifische Handlungssituation, verbunden mit einer individuellen berufsbezogenen Fragestellung.

In der Durchführung ist Kollegiale Beratung eine genau strukturierte Methode mit verschiedenen Prozessschritten und vorgegebenen Kommunikationsregeln. In einem ersten Schritt nehmen die beteiligten Akteure definierte Rollen ein. So gibt es eine*n Moderator*in, ein Beratungsteam und eine*n Fallgeber*in. Nach Klärung des Anliegens erfolgt die Beratungsphase gemäß einer zuvor passgenau gewählten Methode. Ihren Abschluss findet die Kol-

legiale Beratung im Feedback durch die Fallgeber*in und in einer nachfolgenden Reflexion Aller zum gesamten Beratungsprozess. Entsprechend stärkt die Kollegiale Beratung nicht nur das Selbsthilfepotential und die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligten, auch die Methodenkompetenz wird kontinuierlich erweitert.

Ziel dieses standardisierten Vorgehens ist es, alle Teilnehmenden gleichberechtigt am Prozess zu beteiligen und deren Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Ablauf des Workshops:

- Was ist KB, und wie funktioniert sie?
- Praktisches Üben an einem „Fall“ aus der Runde der Teilnehmenden
- Reflexion

Nutzen: Im Seminar werden die Seminar teilnehmenden befähigt, Kollegiale Beratungen in ihrem Team selbst zu moderieren.

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

20. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.64)
Kursleitung: Andrea Commer



15. Mai 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8024.65)
Kursleitung: Andrea Commer

18. Oktober 2024

Ort (Seminar-Nr.) **Berlin** (8073.45)
Kursleitung: Philipp Dinkel

Kursgebühr: 225 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung

NACHHALTIGKEIT IN DER SOZIALEN ARBEIT

Wie wirkt soziale Arbeit? – Diese Frage gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Steuerzahler*innen wollen wissen, was mit ihrem Geld geschieht, Kostenträger*innen fragen, wofür genau sie ihr Budget einsetzen sollen, Sozialarbeiter*innen wollen einen Sinn in ihrer Arbeit sehen ..., und nicht zuletzt brauchen Hilfeempfänger*innen Information, Orientierung und Zuversicht, was „hier“ geschieht und welchen Nutzen sie davon haben.

Ein guter Hilfeplan gibt Antworten auf diese Fragen – er sollte die Lebenswelt der Klient*innen reflektieren, Situationen, Ziele, Kompetenzen und nötige Handlungsschritte klar und präzise beschreiben. Im besten Fall bietet der Hilfeplan verlässliche Orientierung für die handelnden Personen und ist, in der Außenwirkung, zugleich Visitenkarte in Sachen Qualität und Professionalität.

Inhalte:

- Input zu den Themen Zieltheorie und Wirkungsorientierung
- Kommunikation: wie zu Zielen kommen
- Haltung und Perspektive: u.a. Umgang mit abweichenden Sichtweisen
- Schreibwerkstatt: Ziele benennen, Kontext herstellen, Interventionen ableiten, Erreichtes hervorheben

Nutzen/Ziele:

- Teilnehmer*innen erhalten ein klares Schema zur Berichts- und Hilfeplanerstellung
- Klärung der Ebenen: Ziele – Ressourcen – Interventionen
- Hilfeplanung/Schreiben als Reflexionsmethode
- Gemeinsame Sprache im Team entwickeln

Zielgruppe: Fachkräfte im sozialen und klinischen Bereich

29.–30. April 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8073.44)
Kursleitung: Philipp Dinkel

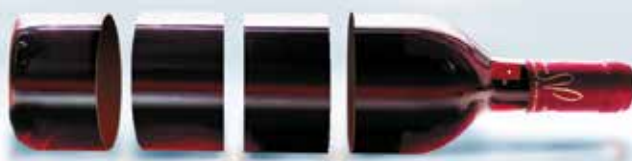
Kursgebühr: 415 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

4. Zieloffene Suchthilfe



Die Grundhaltung und das Selbstverständnis unserer Seminare im Bereich Abhängigkeitserkrankungen / Zieloffene Suchtarbeit kommt aus dem Motivational Interviewing (MI). Wer mit Menschen über ihren Suchtmittelkonsum spricht, hat bessere Chancen zu einem weiterführenden Dialog, wenn der Austausch zieloffen ist. Es geht also nicht um richtig oder falsch, sondern es geht darum, dass das „Vorsetzen“ einer „richtigen“ Lösung auch dann nicht zum Erfolg führt, wenn Macht- oder Druckmittel (z. B. Drohung) zum Einsatz kommen. Auch Ermahnungen, der Suchtmittelverzicht würde gesundheitlich positive Folgen zeitigen, finden bei Betroffenen oft keinen Widerhall. Dies ist zu akzeptieren. Gleichzeitig sollte jede Möglichkeit zur positiven Beeinflussung der Suchtproblematik professionell unterstützt werden.

Zentraler Baustein unseres Seminarprogramms sind die Seminare und Ausbildungen zur Zieloffenen Suchtarbeit. Hier gibt es für die Bereiche Alkohol, illegale Drogen, Tabak und Medienkonsum manualisierte Programme.

Weitere Themen unseres Seminarprogramms betreffen Medikamentenabhängigkeit, Angehörigenarbeit, Rückfallprävention sowie Sucht und Familie. Auch hier finden Sie eine Reihe von evidenzbasierten Programmen zur Durchführung im ambulanten und stationären Setting.

Basiskompetenzen

Neueinsteigende in den Bereich der Suchtarbeit möchten wir auch auf unsere Seminare in anderen Bereichen hinweisen. Hier finden Sie u.a. folgende Seminare:

- Ausbildung Motivational Interviewing, ab Seite 7 ff.
- Psychische Erkrankungen, Seite 22
- Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern, Seite 22
- Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung, Seite 29

Für Veränderung

4.1 Basiswissen Sucht	S. 31
4.2 Zieloffene Suchtarbeit	S. 32
4.3 Medienkonsum	S. 36
4.4 Rückfallprävention	S. 37
4.5 Community Reinforcement	S. 38
4.6 Suchthilfe in ausgewählten Settings	S. 39



Christoph Straub leitet den Fortbildungsbereich, koordiniert das Trainer*innen-Netzwerk und unterstützt Einrichtungen bei der Implementierung Zieloffener Suchtarbeit.

Immer hilfreich:

www.kontrolliertes-trinken.de
www.kiss-heidelberg.de
www.kontrolliertes-rauchen.de
www.rueckfall-programme.de
www.gk-quest.de

4.1 Basiswissen Sucht

Basiswissen Substanzgebrauchsstörungen

KOMPAKTSEMINAR

Mehr als 12 Millionen Menschen in Deutschland konsumieren legale wie illegale Substanzen in zumindest riskanter Art und Weise. Menschen mit einem problematischen Substanzgebrauch leiden häufig unter vielfältigen Problemen. Dies stellt für die Betroffenen, aber auch für Angehörige eine große Belastung dar. Jedoch wird nur ein geringer Teil vom Hilfesystem erreicht.

Ziele: Die Teilnehmenden verfügen über Grundlagenwissen zu legalen und illegalen Substanzen, Substanzgebrauchsstörungen

sowie Wissen über Behandlungsmöglichkeiten und den Umgang mit Betroffenen.

Inhalte:

- Übersicht Substanzgebrauchsstörungen
- Grundlagenwissen legale und illegale Substanzen
- Definitionen, Screening, Diagnostik
- Überblick „Zieloffene Suchtarbeit“
- Einführung in das (Sucht-) Hilfesystem
- Grundhaltung, Menschenbild und Methodenüberblick Motivational Interviewing (MI)

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

26. – 27. Februar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8021.143)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



13. – 14. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.37)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

18. – 11. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.144)

Kursleitung: Christoph Straub

Kursgebühr: 415 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Doppeldiagnosen – „Double Trouble?“

BASISKOMPETENZEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Die Anzahl der Menschen mit der Doppeldiagnose „Sucht“ und „psychische Erkrankung / psychische Störung“ hat in den vergangenen Jahren im medizinischen und psychosozialen Versorgungssystem deutlich zugenommen. Der Substanzmissbrauch korreliert häufig mit Psychosen. Ebenso leiden Suchterkrankte oft an Depressionen, bipolaren Störungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen und ADHS im Erwachsenenalter. Daher ist es von besonderer Bedeutung, dass sich Fachleute aus psychosozialen Berufen mit beiden Störungen bzw. Problembereichen auseinandersetzen und auskennen.

Ziele: Wissens- und Kompetenzerweiterung auf dem Gebiet Doppeldiagnosen.

Inhalte:

- Störungsspezifische Zusammenhänge zwischen psychischer Störung und Suchterkrankungen; insbesondere bei

ADHS, Angsterkrankungen, Depression, Persönlichkeitsstörung und Psychosen

- Hilfreiche Beziehungs- und Kommunikationsgestaltung
- Grundlagen einer integrativen Therapie, die Suchtmittelkonsum und psychische Störung berücksichtigt
- Maßnahmen zur Förderung der Abstinenzmotivation
- Möglichkeiten zur Rückfallprophylaxe und zum Rückfallmanagement
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Nutzen: Die Teilnehmenden verfügen über profunde Kenntnisse zum Thema und zum systematischen Umgang mit Patient*innen, die von Doppeldiagnosen betroffen sind. Des Weiteren sind sie befähigt, konkrete integrale Therapiemaßnahmen zu entwickeln und vorzuschlagen sowie die jeweiligen Patient*innen bei der Motivation (Abstinenz und Rückfall) zu unterstützen.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

18. – 19. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8032.114)

Kursleitung: Roberto D'Amelio

19. – 20. September 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8032.115)

Kursleitung: Roberto D'Amelio

18. – 19. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.41)

Kursleitung: Roberto D'Amelio

Kursgebühr: 415 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Anzeige



Sucht Magazin

Fachzeitschrift für Suchtarbeit und Suchtpolitik
Erscheint 6 mal jährlich mit je einem Schwerpunktthema

- 5 | 2023 Gefährdung und Sucht
- 6 | 2023 Aktuelle Themen
- 1 | 2024 Wohnen, Angebote, Institutionen
- 2 | 2024 KI und Sucht



Herausgeber
Infodrog, CH-Bern
www.infodrog.ch
Redaktion
info@suchtmagazin.ch
Bestellungen
www.suchtmagazin.ch
abo@suchtmagazin.ch
Einzelnummer
CHF 18 | € 18
Jahresabonnement
CHF 90 | € 90 (6 Ausgaben)

4.2 Zieloffene Suchtarbeit

Bei immer mehr Einrichtungen der Suchthilfe im deutschsprachigen Raum stößt das Paradigma der **Zieloffenen Suchtarbeit** auf breite Resonanz. Durch die Schaffung von evidenzbasierten Programmen zur Veränderung des problematischen Konsums und des Umgangs mit Rückfällen trägt im Wesentlichen Joachim Körkel dazu bei, dass Klient*innen neue Zugangswege zum Suchthilfesystem finden. Maßgeblich unterstützt wird er dabei seit 2001 von der GK Quest Akademie.

KT und KISS sind Selbstmanagementprogramme zur gezielten Reduktion des Konsums legaler und illegaler Substanzen. Ziel ist, die Klient*innen darin zu unterstützen, ihren Konsum einzuschränken oder gegebenenfalls ganz einzustellen. Diese Programme gehören mittlerweile in immer mehr Einrichtungen der Suchthilfe zum festen Bestandteil des Angebots. Eine Reduktion des Suchtmittelkonsums ist möglich, und Hilfen zur Konsumkontrolle erweitern die Möglichkeiten der klassischen abstinenzorientierten Suchtkrankenhilfe.

Die bei diesen Programmen zum Einsatz kommende zieloffene Herangehensweise wird von Betroffenen als sehr effektiv erlebt: Der „Motor der Veränderung“ wird leichter angeworfen. Im Sinne von: „Ganz lassen kann und will ich es nicht, aber reduzieren ..., das könnte ich mir vorstellen.“ Für Mitarbeitende erleichtert diese Herangehensweise das Arbeiten am Konsum, da es an der Veränderungsmotivation der Betroffenen ansetzt.

Gemäß der aktuellen Forschungslage sind die Zielwahl der Person und die Zuversicht in die Erreichbarkeit des Ziels die entscheidenden Indikatoren für den **Behandlungserfolg**.

Im **stationären Bereich** können Konsumkontrollprogramme neue Perspektiven eröffnen: Dies gilt für Patient*innen, die eine Entzugs- oder Entwöhnungsbehandlung verlassen, ohne von allen Substanzen konsumfrei leben zu wollen und auch für jene, die ihre Behandlung vorzeitig abbrechen.



Übergeordnete Ziele der Selbstmanagementprogramme KT und KISS sind:

- Bewusstmachung des Umgangs mit psychoaktiven Substanzen
- Stärkung der Änderungsmotivation
- Aufbau von Selbstmanagementfähigkeiten zur Konsumkontrolle/-beendigung
- Verbesserung der Lebensqualität

Einführung in die Zieloffene Suchtarbeit

HALTUNG, ZIELE UND VORGEHEN KLÄREN

In der Suchthilfe findet in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel statt: Wir entfernen uns von einem Entweder-Oder-Denken hin zu vielfältigen Behandlungsoptionen. Damit verbunden ergeben sich im Arbeitsalltag vielfältige Fragen und Anliegen:

- Sie möchten sich einen Überblick über Zieloffene Suchtarbeit verschaffen?
- Sie beschäftigen sich bereits mit der Einführung der Zieloffenen Suchtarbeit?
- Sie haben in Ihrer Einrichtung bereits in Konsumkontrollprogrammen ausgebildete Fachkräfte oder möchten Kolleg*innen und/oder Mitarbeiter*innen ausbilden lassen?
- Sie benötigen Erstinformationen als Entscheidungsgrundlage, sich vertiefend mit diesem Ansatz zu beschäftigen?

Ziel der Veranstaltung ist die Herstellung eines grundlegenden Kenntnisstandes zum Thema Zieloffene Suchtarbeit und Konsumkontrollprogrammen. Die Teilnehmenden des Seminars erlernen praktische Elemente der Programme kennen. Auf Grundlage der erworbenen Kenntnisse wird eine mögliche Umsetzung im Alltag diskutiert. Hierbei werden Entwicklungsanforderungen in Bezug auf Haltung, Schulung, Konzeption, Regeln, etc. angesprochen, um eine Entscheidungsgrundlage für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema zu haben.



Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich

08. Februar 2024, 9.00 – 12.15 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): **Remote (8021.141)**

Kursleitung: **Christoph Straub**

19. September 2024, 9.00 – 12.15 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): **Remote (8021.142)**

Kursleitung: **Christoph Straub**

Kursgebühr: 100 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Wir bieten Ihnen dieses Angebot individuell abgestimmt auf Ihren Kontext als Fachtag und Klausur für Ihr Team, Einrichtung, Organisation, etc. in Ihrem Haus an. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.

KT/KISS – Ausbildung im ambulanten Bereich

KONSUMKONTROLLPROGRAMME

Berater*innen und Therapeut*innen, die Klient*innen und Betroffenen Impulse zur Veränderung geben und bei Bedarf auch intensiver und länger begleiten, erhalten in den beiden Modulen grundlegende Fertigkeiten zum kontrollierten Konsum sowie das komplette Handwerkszeug zur Durchführung von Kurzinterventionen, Einzel- und Gruppenprogrammen zum kontrolliertem Konsum. In dem abschließendem halbtägigen Remote-Treffen (4UE) werden Erfahrungen ausgetauscht, reflektiert und Anliegen bearbeitet.

Im Rahmen von vereinbarten Inhouse-Veranstaltungen können die Module und die Inhalte (z.B. Konzentration auf KT oder KISS) angepasst werden.

1. Modul: Grundlagen, Bestandsaufnahme und Kurzintervention

Die Teilnehmenden werden befähigt, im Rahmen von Kurzkontakten (z.B. Arztpraxis, Wohnheim, Beratungsstelle) Klient*innen auf einen problematischen Konsum anzusprechen und ihnen Basiselemente des kontrollierten Konsums zu vermitteln.

Inhalte:

- Grundlagen Zieloffene Suchtarbeit
- Theorie und Forschungsstand zum kontrollierten Konsum
- Bestandsaufnahme / Diagnostik
- Grundhaltung und Methoden des Motivational Interviewing (MI)
- Arbeit mit den Manualen „Bestandsaufnahme“ und „Kurzintervention“
- Begleitung von Klient*innen bei der Bearbeitung des 10-Schritte-Programms zum Kontrollierten Trinken
- Weiterführende Behandlungsmöglichkeiten

Nutzen: Die Teilnehmenden führen mit den Klient*innen eine motivierende Bestandsaufnahme des Konsums und Zielklärung durch, sensibilisieren und bieten gezielte Hilfen zur eigenständigen Reduktion. Für eine Vielzahl von Klient*innen kann diese Intervention ausreichend für eine Veränderung sein; bzw. der Einstieg zur Inanspruchnahme weiterer Hilfen.

In den Modulen erproben die Teilnehmenden unter Anleitung zentrale Teile der Programme. Das erfahrungsorientierte Lernen vermittelt ihnen einen lebendigen Einblick in die Vorgehensweise der Zieloffenen Suchtarbeit. Basis für die Durchführung der Programme sind umfangreiche Materialien (z. B. Manuale, Handbücher, Leitfaden). Die Arbeit mit diesen Materialien wird in den Modulen erläutert und systematisch trainiert.

Seminarteilnehmende erhalten ein Zertifikat und werden auf Wunsch in die Fachkräftedatenbanken im Internet eingetragen.

2. Modul: Umsetzung von Einzel- und Gruppenbehandlungen

Die Teilnehmenden werden befähigt, das EKT (Einzelbehandlung zum Kontrollierten Trinken) und das AKT (Gruppenbehandlung zum Kontrollierten Trinken) und die Einzel- und Gruppenbehandlungen zum selbstbestimmten Konsum illegaler Substanzen (KISS) durchzuführen.

Inhalte:

- Übersicht und Übungen zur Umsetzung der Behandlungen
- Einführung KT-WALK-Handbuch für den niedrigschwelligen Bereich
- Übung und Erweiterung von Gesprächsführungskompetenzen
- Überblick über erforderliche Moderationskompetenzen in Gruppen
- Anwendung von Visualisierungstechniken

Nutzen: Die Teilnehmenden verfügen nach Abschluss dieser Ausbildung über die erforderlichen Kompetenzen zur Durchführung der Programme in den unterschiedlichen Settings.



Seit 2001 mehr als 2.500 Teilnehmer*innen

3. Modul (Remote): Implementierung

Remote-Modul

Dieses abschließende Modul unterstützt die Teilnehmenden bei der Umsetzung der Programme in den Arbeitsalltag.

Inhalte:

- Reflexion der Erfahrungen
- Anliegenbearbeitung
- Implementierung in der Einrichtung

KT/KISS – Ausbildung im ambulanten Bereich

- 1. Modul: **23. – 25. Januar 2024**
- 2. Modul: **12. – 14. März 2024**
- 3. Modul: **17. Mai 2024**

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8017.95)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

Remote-Workshop

- 1. Modul: **16. – 18. April 2024**
- 2. Modul: **18. – 20. Juni 2024**
- 3. Modul: **23. August 2024** (Remote)

Ort (Seminar-Nr.): **Köln** (8017.96)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

- 1. Modul: **02. – 04. September 2024**
- 2. Modul: **04. – 06. November 2024**
- 3. Modul: **17. Januar 2025** (Remote)

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.36)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

- 1. Modul: **21. – 23. Oktober 2024**
- 2. Modul: **02. – 04. Dezember 2024**
- 3. Modul: **20. Februar 2025** (Remote)

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8017.97)
Kursleitung: Christoph Straub

Kursgebühr: 1.425 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Weitere Termine für KT/KISS-Ausbildungen in Kooperation mit:

Fachverband Sucht in Zürich
Nähere Informationen und Anmeldung direkt über: www.fachverbandsucht.ch



Prisma Hannover
Nähere Informationen und Anmeldung direkt über: www.prismahannover.de

Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken (KT)

VERÄNDERUNGSMOTIVATION NUTZEN – PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG IN WENIGEN SCHRITTEN



In Einrichtungen der Suchthilfe, wie auch in vielen anderen Bereichen psychosozialer/medizinischer Arbeit, stellt sich häufig die Frage, ob der Konsum thematisiert werden soll, u.a. weil Behandlungsmöglichkeiten, auch aufgrund von „Schwellenängsten“ bei den Betroffenen, fehlen oder auch weil „Sucht“ nicht das vermeintlich vorrangige Thema darstellt.

Häufig besteht allerdings ein guter Kontakt durch lange Beziehungsarbeit, die für das Thematisieren der Konsumthematik eine gute Grundlage bietet.

Mit der neu entwickelten „**Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken**“ wurde eine wesentliche Behandlungslücke geschlossen. Die Teilnehmenden werden befähigt, im Rahmen von Kurzkontakten (z.B. Arztpraxen, wohnraumgestützten Angeboten, Beratungsstellen, Entzugsbehandlung) Klient*innen/Patient*innen/Kund*innen auf einen problematischen Konsum anzusprechen und ihnen Basiselemente des Kontrollierten Trinkens mit Hilfe des „10-Schritte-Programms“ oder

der Broschüre „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken“ zu vermitteln.

Inhalte:

- Grundlagen Zieloffener Suchtarbeit
- Theorie und Forschungsstand zum Kontrollierten Konsum
- Grundhaltung und Methoden des Motivational Interviewing (MI)
- Arbeit mit der Broschüre „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken“
- Begleitung bei der Bearbeitung des 10-Schritte-Programms zum Kontrollierten Trinken

Nutzen: Die Teilnehmenden führen mit den Klient*innen, die etwas an ihrem Trinkverhalten ändern möchten, eine motivierende Bestandsaufnahme des Konsums und eine Zielklärung durch, sensibilisieren und bieten gezielte Hilfen zur eigenständigen Reduktion an. Für eine Vielzahl von Klient*innen kann diese Intervention ausreichend für eine Veränderung oder aber der Einstieg zur Inanspruchnahme weiterführender Hilfen sein.

Zielgruppe: Fachkräfte im psychosozialen Bereich

29. Januar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8017.98)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



29. Februar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.38)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

04. Juli 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8017.99)
Kursleitung: Christoph Straub



02. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8017.100)
Kursleitung: Christoph Straub

Kursgebühr: 250 € inkl. MwSt.

In der Kursgebühr ist jeweils ein Exemplar 10-Schritte-Programm zum Kontrollierten Trinken sowie der Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken enthalten.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Im Workshop „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken (KT)“ sind diese Materialien enthalten:



10-Schritte-Programm zum Kontrollierten Trinken
Prof. Dr. Joachim Körkel

Das 10-Schritte-Programm wurde für all diejenigen entwickelt, die ihren Alkoholkonsum im Selbstlernverfahren und aus eigener Kraft heraus verändern wollen. In 10 aufeinander aufbauenden Kapiteln erhalten Betroffene genaue Anleitungen, wie sie systematisch, in realistischen Schritten, ihren überhöhten Alkoholkonsum in den Griff bekommen und reduzieren können. Für die Bearbeitung ist ein Zeitraum von ca. 3 Monaten bei einer wöchentlichen Bearbeitungszeit von 1-2 Stunden vorgesehen. Mit jedem Programm wird ein Pocket-Trinktagebuch geliefert.

34,90 € pro Stück, Bestell-Nr.: 161
A4 Format, verdeckte Metallringbindung, innen 2-farbig, 154 Seiten mit Trinktagebuch. 4. Auflage 2020



Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken
Prof. Dr. Joachim Körkel

Mit der neu entwickelten „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken“ wurde eine wesentliche Behandlungslücke geschlossen: Mit dieser Kurzintervention steht nun ein Programm im Rahmen von Kurzkontakten, wie etwa in der ambulanten Arbeit oder in Arztpraxen, zur Verfügung.

3,50 € pro Stück, ab 50 Stück 2,90 € pro Stück
Bestell-Nr.: 348
21 x 21 cm, Broschüre mit Rückenstichheftung, 20 Seiten; 4-farbig; erste Auflage 2022



12+ Programm zum selbstbestimmten, kontrollierten Rauchen

Dr. Arno Drinkmann

Das 12+ Programm ist ein modernes Selbstmanagementprogramm und vermittelt in 12 aufeinander aufbauenden Schritten die Fähigkeit zu einem verantwortungsbewussten und kontrollierten Umgang mit Tabak – und in einem optionalen 13. zum Aufhören.

Für Teams und Einrichtungen in den Bereichen psychosoziale Gesundheit, Beratung und Prävention bieten wir intensive Onlineschulungen durch den Autor an. Sie erhalten ergänzende Hinweise und Unterstützung bei der Implementierung des Programms in die persönliche Arbeit. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

26,95 € pro Stück, Bestell-Nr.: 128
A4 Format, Metallringbindung, farbiger Umschlag mit Schutzfolie, 150 Seiten.

Umgang mit (Substanz-)Konsum in wohnraumgestützten Angeboten

WORKSHOP ZU GRUNDLAGEN, KONZEPTEN, HALTUNG UND PRAXISNAHEN ANSÄTZEN

Der Konsum von legalen und illegalen Substanzen ist in vielen, auch nicht suchtspezifischen Einrichtungen der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe ein (Dauer-)Thema. Unabhängig vom genauen Hilfeauftrag ergeben sich daraus für wohnraumgestützte Settings strukturelle und ordnungspolitische Fragen. Diese allein aus den Perspektiven der Einrichtungssicherheit und Fürsorge „wir wissen, was wir brauchen und was dir guttut“ zu beantworten, greift zu kurz. Vielmehr müssen, schon allein aus ethischen Gesichtspunkten, die Lebenswelten und -realitäten der zu betreuenden Menschen mitgedacht und berücksichtigt werden. Dies soll allerdings nicht zum Freifahrtschein für Chaos und Selbstschädigung nach dem Motto „mach, was du willst, wir räumen hinter dir auf“, werden.

Ein Zuviel an (Konsum-)Regeln führt, ebenso wie ein Mangel an Regulierung, mittel- bis langfristig zu einer Lose-Lose-Situation für Einrichtungen und deren Nutzer*innen. Mitarbeitende in Einrichtungen tragen Verantwortung für Einrichtung und Nutzer*innen gleichermaßen. Damit sie

diesem doppelten Mandat gerecht werden können, sind die wesentlichen Fragestellungen auf Träger-/Einrichtungsebene, unter Beteiligung aller Akteure, zu bearbeiten und zu beantworten:

- Wieviel/welcher Konsum ist bei uns erlaubt?
- Wie kontrollieren? Wie mit Verstößen umgehen?
- Wie Schutzräume aufrechterhalten?
- Wie Unterstützung anbieten?

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung in Bezug auf (Substanz-)Konsum
- Überblick und Grundlagen konzeptueller Möglichkeiten
- Die Analyse des bestehenden Konzepts und des IST-Zustands
- Ein stimmiges (zukünftiges) Konzept entwickeln / Klärung der Frage „was wollen wir?“
- Eine Kosten-Nutzen-Analyse im Hinblick auf einen Veränderungsprozess
- Erstellung eines Plans für das weitere Vorgehen

Zielgruppe: Fachkräfte in der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe

Dieses Seminar bieten wir nur als INHOUSE-Veranstaltung an

Termin: nach Vereinbarung
Ort: nach Vereinbarung
Kursleitung: Philipp Dinkel, Christoph Straub, Torsten Beckmann-Loeks
Kursgebühr: auf Anfrage

www.gk-quest.de



Schadensminimierung (Harm reduction) bei Substanzgebrauch

GRUNDLAGENSEMINAR

Im Hinblick auf die Zieloffene Suchtarbeit und die damit verbundenen Angebote für Konsument*innen stellt die Schadensminimierung neben der Abstinenzbehandlung und dem Kontrollierten Konsum eine dritte gleichberechtigte Behandlungssäule dar. Schadensminimierung beschränkt sich dabei nicht nur auf niedrigschwellige „safer-use-Angebote“ für (konsum-)veränderungswillige Klient*innen. Vielmehr stellt sie einen wichtigen und häufig „stiefmütterlich“ behandelten Baustein in der konsumorientierten Arbeit für Fachkräfte dar.

Bei der Schadensminimierung geht es darum, dass Betroffene ihren individuellen Konsum legaler und illegaler Substanzen reflektieren, beobachten, für sich bewerten und sich überlegen, wie sie künftig ihren Konsum so stattfinden lassen möchten, dass negative Auswirkungen möglichst gering bleiben oder sogar gänzlich ausbleiben. Hierzu ist es hilfreich den Konsum an sich, die Kontextfaktoren des Konsums und die persönliche Beweggründe des Konsums mit

Klient*innen im Sinne des MI partnerschaftlich in den Blick zu nehmen.

Inhalte:

- Grundlagen Zieloffener Suchthilfe (ZOS)
- Verortung der Schadensminimierung im Konzept der Zieloffenen Suchthilfe (ZOS)
- Grundlagenwissen über Rückmeldegespräche/Kurzinterventionen im Sinne des Motivational Interviewing (MI)
- Kontext- und (ausgewählte) substanzbezogene Möglichkeiten der Schadensminimierung

Ziele: Die Teilnehmenden verfügen nach dem eintägigen Remote-Workshop über Grundlagenwissen zu kontextbezogenen Möglichkeiten der Schadensminimierung. Darüber hinaus erlernen die Teilnehmenden bei ausgewählten Substanzen spezifische Möglichkeiten der Schadensminimierung kennen.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

14. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): Remote (8021.150)

Kursleitung: Christoph Straub



28. November 2024

Ort (Seminar-Nr.): Remote (8021.151)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



Kursgebühr: 225 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Auffälliger Medienkonsum

KOMPAKTSEMINAR

Die Nutzung moderner elektronischer Medien ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig kann eine übermäßige Nutzung dieser Medien zum Problem werden. In diesem Workshop geht es um Basiswissen für die Arbeit mit Betroffenen und ihren Angehörigen.

Ziele: Sensibilisierung für auffälligen Medienkonsum und dessen Folgen. Die Teilnehmenden kennen Wirkmechanismen unterschiedlicher Angebote, Interventions- und Therapiemöglichkeiten.

Inhalte:

- Anwendungen (soziale Netzwerke, Spiele, Pornografie, Online-Käufe, Unterhaltung)
- Spezifische Anforderungen an Nutzer*innen und Wirkung

- Zusammenspiel von Bindung, Immersion, Persönlichkeit und Umgebung
- Verhaltensauffälligkeiten, Diagnostik
- Folgen eines übermäßigen, ungesunden oder exzessiven Medienkonsums
- Therapie- und Interventionsoptionen

In diesem Seminar werden Ansätze für Beratung/Behandlung von Betroffenen und Angehörigen vorgestellt. Dazu nutzen wir auch ausgewählte Module aus dem Medienkonsum-Reduktionsprogramm „The Quest“ sowie Ansätze aus der hypno-systemischen Arbeit und Elemente aus der Angehörigenarbeit.

Nutzen: Befähigung der Teilnehmenden zum aktiven Arbeiten mit Menschen mit auffälligem Medienkonsum.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

Termine und unterschiedliche Formate finden Sie auf unserer Internetseite

Kursleitung: Andreas Gohlke oder Dominik Kleinrahm

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Medienkonsum-Reduktionsprogramm „The Quest“

PROFESSIONELLE HILFE FÜR GAMER*INNEN, NETZWERKER*INNEN, USER*INNEN

Immer mehr Menschen nutzen PC, Tablet, Smartphone und das Internet. Manche sogar exzessiv und weisen dabei suchtartige Verhaltensweisen auf. Entwicklungen, wie umfassende Vernetzung, VR (virtual reality) und AR (augmented reality) fördern den Konsum weiter und sorgen für neuen Gesprächsstoff bei der Entstehung von Abhängigkeiten.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind davon besonders häufig betroffen. Problematischer Medienkonsum kann drastische Folgen für Betroffene und für deren soziales Umfeld haben wie etwa: Auswirkungen auf Schule, Ausbildung, die Familie, Beziehungen usw. Von Fachkräften in Beratung, Jugendhilfe und Therapie wird häufig erwartet, dass sie problematischen/exzessiven Medienkonsum erkennen, adäquat ansprechen und anschließend Hilfsmöglichkeiten anbieten können.

Der bereits erprobte Ansatz der zieloffenen Haltung aus den Selbstkontrollprogrammen in den Bereichen Alkohol, Tabak und illegale Drogen (s. Seiten 32 ff.) kann auch bei exzessiver Nutzung/Suchterkrankung im Bereich Medienkonsum angewandt werden.

Vor diesem Hintergrund entwickelten wir 2008 das Medienreduktionsprogramm „The Quest“. Dieses Programm wurde anfänglich für Gruppen konzipiert, die Module bewähren sich seit Jahren auch bestens in der Einzelarbeit, so dass sie für Beratungs-/Therapiekontexte gut nutzbar sind. „The Quest“ beinhaltet Übungen, Rollenspiele sowie lebensnahe Verknüpfungen von Userwelten (das sind meist Spiele, aber

auch Netzwerke, Pornografie, Online-Käufe, Unterhaltung) und Realität. Das Programm verbindet auf spielerische und motivierende Weise systemische, gestalt- und verhaltenstherapeutische Methoden und setzt Erkenntnisse aus der akzeptierenden Suchtarbeit um. Die Programmdauer kann den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Klient*innen angepasst werden.

Ziele: Die Teilnehmenden dieses Seminars werden systematisch mit dem Quest-Modulsystem und dessen Umsetzung vertraut gemacht.

Inhalte:

- Kontrollierter Konsum: Theorie- und Forschungsstand
- Übersicht: The Quest-Programm
- Vorgehensweisen und Einsatzfelder
- Inhalt und Aufbau der Einheiten des Programms
- Übungen zur Durchführung des Programms als Gruppenprogramm und für die Einzelarbeit
- Übersicht: Diagnostik, Evaluation, Qualitätsmanagement

Nutzen: Die Teilnehmenden erwerben die Kompetenz „The Quest“ im Praxisalltag anzuwenden. Darüber hinaus erhalten sie das detaillierte Trainer*innen-Manual incl. aller Arbeitsblätter. Für die Klient*innen steht ein Handbuch mit Vorlagen zur individuellen Zielplanung zur Verfügung.

Trainer*innen-Netzwerk: Absolvent*innen von „The Quest“ erhalten im Expert*innen-Netzwerk der GK Quest Akademie umfangreiche Unterstützung bei der Implementierung und Durchführung ihrer Programme.

Zielgruppe: Mitarbeitende von Sucht- und Jugendhilfeeinrichtungen, Lebens-, Paar- und Erziehungsberatungsstellen, betriebliche Sozialarbeit

07. – 09. Oktober 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8035.50)

Kursleitung: Dominik Kleinrahm

Kursgebühr: 660 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Vorkenntnisse zur Medienabhängigkeit werden empfohlen (z.B. „Auffälliger Medienkonsum“).

Weitere Termine für das Medienkonsum-Reduktionsprogramm „The Quest“ in Kooperation mit:

Fachverband Sucht in Zürich 
Nähere Informationen und Anmeldung direkt über: www.fachverbandsucht.ch

4.4 Rückfallprävention

S.T.A.R. – Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention – Ausbildung

RÜCKFALLPRÄVENTION UND -MANAGEMENT

Der Rückfall Alkoholabhängiger wird heute immer öfter als zugehöriger Bestandteil des Ausstiegs aus der Sucht verstanden. Mit dem Rückfall wird vermehrt konstruktiv-therapeutisch umgegangen. Dies führt zu einem wachsenden Interesse an gezielten Maßnahmen der Rückfallprävention. Das von Körkel und Schindler entwickelte, über drei Jahre hinweg erprobte „Strukturierte Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention“ (S.T.A.R.) trägt diesem Interesse Rechnung.

Ziele: S.T.A.R. vermittelt den Teilnehmer*innen in den nachfolgend aufgeführten 15 Modulen Kompetenzen zur Vermeidung von Rückfällen und zum Umgang mit „Ausrutschern“.

Die Inhalte der S.T.A.R.-Module:

1. Grundinformationen über Rückfall
2. Abstinenz: Pro & Contra
3. Hochrisikosituationen
4. Soziale Situationen (I): Ablehnen von Trinkaufforderungen und Ansprechen der eigenen Abhängigkeit
5. Soziale Situationen (II): Anerkennung und Kritik
6. Unangenehme Gefühle (I): Sensibilisierung
7. Unangenehme Gefühle (II): Bewältigung
8. Alkoholverlangen („craving“)
9. Kontrolliertes Trinken

10. Ausgewogener Lebensstil
11. Ausrutscher und Rückfall
12. Umgang mit Ausrutschern und Rückfällen
13. Gespräche mit Angehörigen/ Freund*innen zu „Rückfall“ (I): Gesprächsführung /-blockaden
14. Gespräche mit Angehörigen/ Freund*innen zu „Rückfall“ (II): Gesprächsinhalte
15. Nachsorge

S.T.A.R. eignet sich für den Einsatz in der ambulanten, stationären und teilstationären Suchthilfe (v. a. Entgiftung, Entwöhnung, Nachsorge und Selbsthilfe) sowohl in der Gruppenbehandlung als auch in der Einzelarbeit. Die in sich abgeschlossenen Module können als Gesamtpaket oder auch einzeln durchgeführt werden. Grundlage der Kurse ist ein detailliertes Manual mit Modulabläufen, Arbeits- und Informationsblättern, Notfallpass u.a.m. (Körkel & Schindler [2003]. Rückfallprävention mit Alkoholabhängigen. Berlin, Springer).

Nutzen: Die Teilnehmer*innen profitieren von einem umfassenden Wissenspaket zum Thema Rückfall und wie diesem im Rahmen der Behandlung und Nachsorge begegnet werden kann.



Zielgruppe: Fachkräfte in der Suchthilfe

19.–21. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8019.39)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



10.–12. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.39)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

09.–11. September 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8019.40)

Kursleitung: Christoph Straub

Kursgebühr: 660 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Rückfälle während der Behandlung und Nachsorge

GRUNDLAGEN, KONZEPTE UND PRAXISNAHE ANSÄTZE DER RÜCKFALLAUFARBEITUNG

Rückfälle während einer stationären, teilstationären oder ambulanten (Sucht-) Behandlung bzw. während der Nachsorge gehen bei allen Beteiligten (Rückfällige*r, Mitpatient*innen, Mitarbeiter*innen sowie Angehörigen) oftmals mit belastenden Affekten einher – und sie werfen grundsätzliche Fragen auf:

- Soll man rückfällige Personen weiterbehandeln? Falls ja: Wie? Welche Konzepte haben sich bewährt?
- Was ist bei wiederholten Rückfällen der gleichen Person zu tun?
- Soll ein Alkoholrückfall genau so gehandhabt werden wie etwa ein Cannabis- oder Heroinrückfall?
- Wie geht man mit den durch einen Rückfall ausgelösten Ängsten anderer Klient*innen/Bewohner*innen um?

- Wie sollen neu aufgenommene Klient*innen informiert werden?

Das Seminar möchte

- zu einer grundsätzlichen Positionsfindung bzw. einem Überdenken der eigenen Handhabung von Rückfällen anregen,
- mit den wissenschaftlichen Grundlagen zu Rückfällen vertraut machen,
- praktisches Handwerkszeug vermitteln,
- Präventionsmöglichkeiten von Rückfällen vermitteln,
- Einsatzmöglichkeiten des Motivational Interviewing (MI) aufzeigen,
- Möglichkeiten der Burnout-Prävention für Mitarbeiter*innen aufzeigen.

Zielgruppe: Fachkräfte in der Suchthilfe

Dieses Seminar bieten wir nur als INHOUSE-Veranstaltung an

Termin: nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kursleitung: Christoph Straub

Kursgebühr: auf Anfrage

www.gk-quest.de



Community Reinforcement

CRA-COUNSELOR-AUSBILDUNG

Der Community Reinforcement Approach (CRA) verfolgt wie das Motivational Interviewing (MI) und das kontrollierte Trinken (kT) dieselbe Grundhaltung: Die Klient*innen bestimmen anhand ihrer individuellen Bedürfnisse die jeweils zu suchenden und zu unterstützenden Perspektiven, die ihnen ein Leben ohne (oder mit weniger) Suchtmittel als erstrebenswert erscheinen lassen.

1. Modul: Grundlagen des Community Reinforcement Approach (CRA)

Ziele: Im Grundlagenseminar erlernen die Teilnehmer*innen durch den Einsatz sinnstiftender Verstärker, Menschen mit Suchtproblemen zu motivieren, damit diese eine Verhaltensänderung anstreben. Anhand einer Zufriedenheitsskala wird die subjektive Wertung der eigenen Lebenssituation erarbeitet. In einem zweiten Schritt erfolgt die konkrete, von einzelnen Patient*innen definierte Zielplanung. Dabei wird die Kontrolle des Substanzkonsums vom Selbstzweck zum Mittel zum Zweck. Über das „Abstinenzkonto“, kontrolliertes Trinken oder selbstgesteuerte Abstinenz werden differenzierte Möglichkeiten der Selbstkontrolle über den Substanzkonsum eingesetzt.

Nutzen: Die Teilnehmer*innen verfügen über das Wissen zur CRA-Grundlagensystematik und über die grundsätzlichen Fähigkeiten zur zielgerichteten Intervention und Motivierung von Patient*innen.

2. Modul: Selbstbestimmte Lebensführung Suchterkrankter

Ziele: Vertiefung der Arbeit mit Suchterkrankten unter Einbezug der Themen Rückfall, Selbstkontrolle und Förderung abstinenzhaltender Verhaltensweisen.

Inhalte: In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer*innen, orientiert am Community Reinforcement Approach (CRA), wie suchterkrankte Menschen lernen können, den Sinn von Rückfällen zu verstehen, Selbstkontrolltechniken zu entwickeln, abstinenzhaltende Verhaltensweisen zu fördern und neue Fähigkeiten zu erlernen, die sie bei der Erreichung selbstgesteckter Ziele unterstützen.

Nutzen: Die Teilnehmer*innen lernen aus dem Instrumentarium des CRA die „Verhaltensanalyse Konsum“, die „Verhaltensanalyse für abstinenzorientiertes Verhalten“ und verschiedene Skills kennen.

3. Modul: Partnerschaft, Familie und soziales Umfeld

Ziele: In diesem Modul geht es darum, das soziale Umfeld suchterkrankter Patient*innen auf eine „Nutzbarmachung“ zu überprüfen. Gibt es stützende soziale Kontakte, die bei der Verwirklichung sinnstiftender Lebensperspektiven mit weniger oder ohne Substanzkonsum behilflich sein können? Oberste Priorität haben dabei bestehende oder angestrebte Partnerschaften oder die Beziehung zu den eigenen Kindern. Bei allein lebenden Menschen können Freunde, das nachbarschaftliche oder berufliche Umfeld Bedeutung erlangen.

Inhalte: Im Seminar erlernen die Teilnehmer*innen die Anwendung der partnerschaftlichen Zufriedenheitsskala, des Antabus-Coachings und verschiedener Kommunikations-Skills. Es wird gemeinsam erarbeitet, wie für die Patient*innen ein stützendes Netzwerk geschaffen werden kann.

Nutzen: Die Teilnehmer*innen sind befähigt, Betroffene dabei zu unterstützen, das ihre Lebenssituation potentiell begünstigende soziale Umfeld zu (re-)aktivieren und zu pflegen.

Auswertung von sechs Therapiegesprächen

Für das CRA-Counselor-Zertifikat ist die Dokumentation von sechs Therapiegesprächen notwendig. Diese erfolgt während der Ausbildung. Die Teilnehmer*innen erhalten qualifiziertes Feedback zu den Therapiegesprächen.

Zielgruppe: Fachkräfte im ambulanten und stationären Setting

CRA-Counselor-Ausbildung

Termine siehe unten

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.149)

Kursleitung: Dr. Martin Reker,
Dr. Stephanie Kunz

Alle drei Module + Auswertung von sechs Therapiegesprächen

Kursgebühr: 1.655 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Die Module sind auch einzeln buchbar, die Kursgebühr beträgt jeweils 440 € inkl. MwSt.

1. Modul

14.–15. Oktober 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.149-1)

Kursleitung: Dr. Martin Reker



2. Modul

13.–14. Januar 2025

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.149-2)

Kursleitung: Dr. Stephanie Kunz



3. Modul

22.–23. September 2025

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.149-3)

Kursleitung: Dr. Stephanie Kunz



Auswertung von sechs Therapiegesprächen

Seminar-Nr.: 8021.149-4

Gebühr: 440 € inkl. MwSt.

CRAFT – Community Reinforcement Approach and Family Training

ANGEHÖRIGE VON SUCHTKRANKEN STÄRKEN

Unter der Bezeichnung „Community Reinforcement Approach and Family Training“ – CRAFT – wurde in den USA ein individualisierbares, nicht-konfrontatives Beratungskonzept für Angehörige von Suchtkranken entwickelt. CRAFT zählt nach einer Meta-Analyse zu den wirksamsten Interventionsansätzen im Bereich der Suchtkrankenhilfe. Die Umsetzung dieses Konzepts wird im Aktionsplan Alkohol 2008 der DHS ausdrücklich empfohlen.

Ziel der Intervention ist die Verbesserung der Lebensqualität der Angehörigen und die Motivation des/der Suchtkranken zu einer Verhaltensänderung. Angehörige lernen während der Beratung, durch eigene Verhaltensänderungen und mittels direkter Ansprache des/der Suchtmittelabhängigen

den Verstärkerwert abstinenter Verhaltens gegenüber Konsumverhalten zu erhöhen.

Ziele und Inhalte: Die Seminarteilnehmenden erlernen, das Trainingsprogramm CRAFT eigenständig in ihrer Arbeit anzubieten und durchzuführen. Die strukturierten Module können als Gesamtpaket oder auch einzeln – auf die Situation des/der jeweiligen Klient*in angepasst – durchgeführt werden.

CRAFT ist für Einzelsitzungen konzipiert. Ein Konzept zur Durchführung in der Gruppe wird vorgestellt.

Nutzen: Die Teilnehmenden erhalten ein stimmiges und griffiges Konzept vermittelt, das sie zur Begleitung von Angehörigen befähigt und unterstützt.

**Zielgruppe: Fachkräfte in der Sucht-
arbeit**

04.–05. Juni 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.40)

Kursleitung: Dr. Georg Kremer

09.–10. Dezember 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.152)

Kursleitung: Dr. Georg Kremer

Kursgebühr: 415 € inkl. MwSt.

Hier finden
Sie alle
aktuellen
Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

4.6 Suchthilfe in ausgewählten Settings

Erstgespräche Sucht

SEMINAR IM RAHMEN DER BETRIEBLICHEN SUCHTPRÄVENTION

Das Seminar beinhaltet die Vermittlung von Basiswissen zu den Themen

- Substanzgebrauchsstörungen,
- Erkennen schädigenden Substanzgebrauchs und
- Methoden zum Ansprechen dieser Thematik im Rahmen von Erstgesprächen.

Grundlage dieser Gespräche bildet die gesetzlich geregelte Fürsorgepflicht von Arbeitgebern durch Personalverantwortliche. Diese Handlungsverantwortung wird im Seminar durch konkretes Arbeiten und praktisches Anwenden einer Kurzintervention im Sinne der Motivierenden Gesprächsführung

erarbeitet und vertieft. Diese hilft, heikle Themen klar und emphatisch anzusprechen.

Inhalte:

- Basiswissen Substanzgebrauchsstörungen
- Merkmale und Hinweise zum Erkennen einer Substanzgebrauchsstörung
- Kurzüberblick über das Hilfesystem
- Rollenselbstverständnis
- Kurzeinführung in die Motivierende Gesprächsführung
- Kennenlernen und Ausprobieren einer Kurzintervention im Sinne der motivierenden Gesprächsführung inklusive Übung mit einzelnen Methoden

**Zielgruppe: Führungskräfte und/oder
Weisungsbefugte mit Personalverant-
wortung**

07. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8021.145)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



25. Oktober 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8021.145)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



Kursgebühr: 225 € inkl. MwSt.

Hier finden
Sie alle
aktuellen
Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Unser Ziel: Ihr nachhaltiger Nutzen

QUEST-FACHKRÄFTEDATENBANK UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Mehr als 2.000 Absolvent*innen der Ausbildungsseminare Motivational Interviewing (MI), KT, kR und KISS, KLAR-O und von The Quest sind mittlerweile Mitglied in der *Fachkräftedatenbank* der GK Quest Akademie. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Unsere Seminarteilnehmer*innen profitieren von der professionellen Unterstützung im Berufsalltag.

Sie können Ihre Adressen und eigenen Angebote publizieren unter:

- www.kontrolliertes-trinken.de
- www.kiss-heidelberg.de
- www.kontrolliertes-rauchen.de

Die Nutzung des Forums und des Download-Bereichs unter netzwerk.gk-quest.de sowie der Versand der Rundbriefe sind kostenfrei. Im Forum werden z.B. fachliche Themen, Fragen der Organisation als auch Kontakt- und Suchanfragen unter den Mitgliedern diskutiert.

Der direkte Weg zur
Fachkräftedatenbank:





5. Cue by Quest – Impulse, die bewegen

Organisationsentwicklung

FÜR MITARBEITENDE UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir **beraten** und **begleiten** Sie bei Ihren **organisationalen Transformationsprozessen**, teambezogenen Klärungen und individuellen Weiterentwicklungen.

Wir sind Dienstleister für die Förderung sinnvoller und konstruktiver Entwicklung. Organisationsentwicklung umfasst **Beratungsleistung** im Hinblick auf (mögliche) Veränderungsprozesse, **moderativ-begleitende Dienstleistung** zur Klärung von Zielen, Rollen, Aufgaben und Konflikten sowie **Maßnahmen zur Implementierung** neuer Konzepte.



Konkrete Themen und Schwerpunkte:

- Partizipative Leitbildentwicklung
- Moderation von Leitungsklausuren
- Führungscoaching auf Team- und individueller Ebene
- Planung, Initiierung und Gestaltung von Transformationsprozessen
- Beratung und Begleitung bei organisationskulturellen Fragestellungen

Wir klären mit Ihnen Ihre Bedarfe und konzipieren passgenaue Interventionen. Schreiben Sie uns (info@gk-quest.de) oder rufen Sie uns an (06221 - 739 20 30)



www.cue-by-quest.de

Am Anfang von Organisationsentwicklung steht die Bewusstmachung, warum eine Veränderung notwendig ist. Wir klären mit Ihnen auf der Leitungsebene in Beratungsgesprächen, Sinn, Ziel und Zweck möglicher Entwicklungsmaßnahmen und planen mit Ihnen eine für Sie passende Veränderungsvorgehensweise.

Wir begleiten Sie bei Kickoff-Veranstaltungen und Implementierungsmaßnahmen.

Wir unterstützen Sie bei Konfliktklärungen, Monitoring und Evaluation des Entwicklungsprozesses.

Wenn Sie wollen.



Christiane Leiblein, Uli Gehring, Torsten Beckmann-Loeks in einer kleinen Pause bei einer Großgruppenveranstaltung.

Teamentwicklung

FÜR MITARBEITENDE UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Teamentwicklung möchte die einzelnen Teammitglieder und die Zusammenarbeit so stärken, dass Aufgaben leichter und besser, d. h. mit weniger Reibungsverlusten oder Missverständnissen ausgeführt werden können. Teams sind idealerweise Ressourcen für Leistungsfreude und Leistungseffizienz, und Teamentwicklung soll diese Ressource freilegen und fördern. Dabei können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden, die bei der Auftragsklärung verabredet werden.



Variante 1:

Ein klassischer Teamtag bzw. eine mehrtägige Teamklausur dient der Metakommunikation im Team: Wie arbeiten und kommunizieren wir? Wie wollen wir zusammenarbeiten und kommunizieren? Was sind unsere Stärken, und wo haben wir Entwicklungsbedarfe? Was können wir dazu tun, das Team zu werden, das wir sein können und wollen, um möglichst große Kunden- und Mitarbeitendenzufriedenheit zu erzielen?

Variante 2:

Teamtage, die eine im Vorhinein abgesprochene thematische Ausrichtungen haben (z.B. Stressbewältigung, Resilienz, Kommunikation – um nur einige Themen zu nennen). Diese Teamtage dienen der Klärung, Entwicklungsförderung und Integration eines für das Team thematisch wichtigen Schwerpunkts.

Variante 3:

Teamentwicklung/ Teambuilding beinhaltet eher spielerische Übungen aus der Erlebnispädagogik. Diese Form der Teamentwicklung zielt darauf ab, die gewohnte Arbeitsumgebung zu verlassen, um sich selbst und anderen in einem nicht-alltäglichen Rahmen (neu) zu begegnen. Ein Teamtag kann in der Natur oder auch Indoor durchgeführt werden. Durch die gemeinsam zu lösenden Aufgaben kann sich eine verbesserte Teamkohärenz und eine konstruktive, lockere Atmosphäre im Team entwickeln. Problemstellungen können sich spielerisch lösen. Ein Outdoor-Teamtag bedeutet, aktiv werden, mit Bewegung und mentalen Herausforderungen, Körper und Geist in Einklang bringen: mit Bezug auf sich selbst und in der Gemeinschaft. Outdoor-Workshops können auch zu einer Indoor-Veranstaltung verändert werden. Damit ist man unabhängig vom Wetter. Inhalte und Methodik werden je nach Teamkonstellation, Zielsetzung und individueller Konstitution der einzelnen Teilnehmenden ausgewählt.

Variante 4:

Teamklärungen sind dann sinnvoll, wenn Veränderungen stagnieren und es sinnvoll ist, als Team genau und mutig hinzuschauen auf das, was ist, d. h. die Vor- und Nachteile der Ausgangssituation bzw. die dem Konflikt zugrunde liegenden Kränkungen und Verletzungen zu benennen. Wir Moderator*innen bringen dafür langjährige Erfahrung, psychologische Kenntnisse und methodische Kompetenzen mit, die den Teilnehmenden Raum und Sicherheit zur Klärung und Weiterentwicklung geben.

Wir verfügen über langjährige Erfahrungen und entsprechende Methodenkompetenz in der moderativen Begleitung aller genannten Ausrichtungen von Teamtagen. Die Varianten können auch innerhalb eines Teamtages gemischt werden.

Outdoor-Teamtage werden bei Bedarf mit unserem langjährigen Kooperationspartner Ast-Werk durchgeführt.



Supervision

FÜR MITARBEITENDE UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir verstehen Supervision als moderativen Entwicklungsprozess. Für uns ist Supervision Kommunikation auf Augenhöhe, die **lösungs- und ressourcenorientiert** Problemtrance auflöst und die Schwarmintelligenz der Gruppe abrufbar macht. Wir vertreten die Auffassung fall- und teambezogene Supervision nicht völlig zu trennen sind. Das Ziel ist die **Entwicklung von Verständnis** für sich und andere und die Stärkung von **Selbststeuerungskompetenz**, um mit beruflichen Alltagssituationen bzw. unerwarteten Stresssituationen besser umgehen zu können.

Stressbewältigung und Resilienz

TAGESSEMINARE FÜR IHR TEAM ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Das Ziel des Workshops ist es, Stress in seiner (gutgemeinten) Funktion besser zu verstehen und für sich positiv nutzbar zu machen. Aspekte unterschiedlicher „**Gesunderhaltungskräfte**“ der Resilienz werden vorgestellt und erfahrbar gemacht. Resilienz bezeichnet die **psychische Widerstandskraft** und die Kompetenz zur **Krisenbewältigung**. Das Workshopformat dient dazu, diese Fähigkeit - individuell und teambezogen – auszubauen und zu stärken. Dazu werden mentale Strategien, sowie Embodiment-Übungen, die resilienzfördernd und stressreduzierend wirken können, vorgestellt und genutzt. Der Workshop gibt Impulse, um an herausfordernden, nicht beeinflussbaren Berufs- und Lebenssituationen nicht zu zerbrechen, sondern daraus zu lernen und gestärkt(er) den **(Berufs-)Alltag bewältigen** zu können. Ein Workshop, der auch dazu dienen kann, sich als Team wieder (neu) zu begegnen.

Schreiben Sie uns (info@gk-quest.de) oder rufen Sie uns an (06221 - 739 20 30): Wir klären mit Ihnen Ihr Vorhaben und Ihre Vorstellungen. Gerne geben wir Impulse, welches Vorgehen genau zu Ihnen, Ihrer Situation und Ihrem Anliegen passt.



www.cue-by-quest.de

Konfliktmanagement

SOVERÄN UND SICHER IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN

Zusammenarbeit bedeutet, dass unterschiedliche Sichtweisen und verschiedene Lösungsvorstellungen aufeinandertreffen. Aus-ein-ander-setzungen sind normal und zu erwarten. Verantwortungs- und Kompromissbereitschaft, Selbstbehauptung, Verständnis und Vertrauen sind dabei wichtige Faktoren, die gut ausbalanciert sein wollen, um konstruktiv, effizient und effektiv zusammenzuarbeiten. Doch was ist, wenn aus unterschiedlichen Sichtweisen und persönlichen Unterschieden Missverständnisse werden, die das Potential haben, sich zu

handfesten Konflikten zu entwickeln? Dann ist vor allem die Fach- und Führungskraft gefragt, mit entsprechendem Know-how und Fingerspitzengefühl zu intervenieren. Eine elementare Managementaufgabe ist es, Konflikte frühzeitig wahrzunehmen und anzugehen.

Die Kunst des Konfliktmanagements:

- Klarheit gewinnen bei strittigen Themen
- Prävention von Konflikteskalation
- Förderung einer konstruktiven Konfliktkultur und -klärung.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte

07.–08. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8037.112)

Kursleitung: Christiane Leiblein

Kursgebühr: 495 € inkl. MwSt.

Teilnehmer*innenzahl auf 12 Personen begrenzt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Visualisierung am Flipchart

MIT LEICHTIGKEIT UND FREUDE

Die Arbeit mit Flipchart, Stiften und Farben im Rahmen von Einzel-, Team- und Leitungssitzungen kann richtig Spaß machen, wenn die Basishandgriffe dafür klar sind und der eigene „innere Kritiker“ still wird. Dann profitieren Sie in Ihrer professionellen Rolle und zum anderen auch die Teilnehmenden Ihrer Sitzungen. Durch die Visualisierung werden komplexe Themen und Prozesse schneller erfasst, und die Aufmerksamkeit des Einzelnen und der Gruppe wird fokussiert. Erlernen Sie in diesem Kurs die Basics der professionellen Visualisierung.

Inhalte:

- Einsatz der Materialien (Papier, verschiedene Marker und Stifte, Farben und Kreiden)



- Das eigene Schriftbild behalten und optimieren
- Pfeile und Container skizzieren
- Symbole und Figuren skizzieren
- Flipcharts vorbereiten
- Inhalte und Prozesse visualisieren
- Transfer in den eigenen Arbeitsbereich

Zielgruppe: Coach / Moderator*in/ Trainer*in in der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen

19. Juli 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8024.71)

Kursleitung: Christiane Leiblein

Kursgebühr: 260 € inkl. MwSt.

Materialien inklusive: Handout zum Nachschlagen, Skizzenblock, kleines Stifte-Set sind im Seminarpreis enthalten.

Teilnehmer*innenzahl auf 12 Personen begrenzt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Einführung in die Praxis der Achtsamkeit (MBSR)

ACHTSAMKEIT, SELBSTFÜRSORGE UND INNERE FREUNDLICHKEIT IM EIGENEN LEBEN ENTDECKEN

Achtsamkeit ist eine wichtige Basis, um mehr Selbstfürsorge und Freundlichkeit in das eigene Leben zu bringen und um die eigenen Resilienzkräfte zu stärken. Das gilt sowohl für das Privatleben als auch für den eigenen beruflichen Alltag.

Mittlerweile findet Achtsamkeit auch immer mehr Einzug in die therapeutische Arbeit mit den Klient*innen der psychosozialen Arbeit. Aber Achtsamkeit ist viel mehr als eine Technik oder Methode. Sie ist eine Haltung, die, erst einmal entdeckt und eingenommen, das eigene Leben und das Ihrer

Klient*innen vielfältig bereichern kann. In diesem Seminar geht es darum, diesen inneren Perspektivwechsel quasi am eigenen Leib zu erfahren und einzuüben.

Grundlage ist Ihre Neugierde und Ihre Bereitschaft, sich auf diesen Prozess einzulassen. Das Seminar dient damit in erster Linie dem eigenen Erleben und (Selbst-)Erfahren, gibt Ihnen aber auch Achtsamkeits-Kurzübungen an die Hand, die Sie im Anschluss in Ihrer Arbeit mit Ihren Klienten einsetzen können.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

08.–10. Juli 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8031.75)

Kursleitung: Birgit Würdehoff

Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

Teilnehmer*innenzahl auf 12 Personen begrenzt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Einzelcoaching

Coaching bietet Ihnen die Möglichkeit, sich konzentriert und ganzheitlich mit der eigenen (beruflichen) Situation zu befassen, um Klarheit zu gewinnen und Lösungsansätze zu finden, die über das bekannte Erfahrungsfeld hinausgehen. Unser Coaching basiert auf systemisch-gestalttherapeutischen Ansätzen und dem Motivational Interviewing (MI). Wir arbeiten ressourcen- und lösungsorientiert, gleichwohl werden Probleme und Fakten nicht übersehen, sondern nutzbar gemacht für Ihr persönliches Vorankommen.

Ziele:

- Rollenklärung
- Wahrnehmung von individuellen Änderungswünschen in Bezug auf die beruflich-private Balance
- Stärkung der eigenen (Leistungs-) Kompetenz und Handlungsfähigkeit im Team
- Steigerung von Wohlbefinden und gesundheitsförderlichem Verhalten
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung für Ressourcen
- Selbstklärung bei Konflikten

Einzelcoaching mit PSI-Test

Wenn Sie feststellen, dass bestimmte Lebensbereiche nicht ausbalanciert sind, persönliche Entwicklungswünsche in der Umsetzung stagnieren oder wegweisende Entscheidungen anstehen, dann lohnt sich unser Einzelcoaching mit dem PSI-Testverfahren. Im Rahmen einer individuellen Standortbestimmung erhalten Sie mehr Bewusstheit und gezielte Handlungsmöglichkeiten, um Entwicklungsbarrieren zu überwinden.

Der PSI-Kompetenztest (PSI = Persönlichkeits-Systeme-Interaktion) ist ein wissen-

schaftlich fundiertes Verfahren, das von Prof. Julius Kuhl an der Uni Osnabrück entwickelt wurde.

Die Testergebnisse spiegeln ein aktuelles Bild Ihrer Persönlichkeit wider:

Was motiviert Sie (tatsächlich)? Wie stark tun Sie, was Sie tatsächlich wollen und können (Stichwort: Selbststeuerung)? Durch den Test und die darauf basierende Beratung können Sie Ihre eigenen Potenziale optimal ermitteln und schneller erkennen, welche Persönlichkeitsaspekte Ihnen hilfreich und auch hinderlich sind

2er-Klärungscoaching

„Wo gearbeitet wird, da fallen Späne“. Doch wenn Missverständnisse, Spannungen und Irritationen zwischen einzelnen Mitarbeitenden, Kolleg*innen oder Geschäftspartner*innen zunehmen und nicht mehr „weggekehrt“ werden können, ist es ratsam, diese (Konflikt-)Themen von einer professionellen, neutralen Person begleiten zu lassen. Wir stehen Ihnen als konfliktklärende Moderator*innen zur Verfügung, damit wieder ein reibungslose(re)s Vorankommen möglich ist.

Kleinere bis große Reibungsverluste können in diesem Setting gemeinsam benannt, bearbeitet und geklärt werden, um wieder zu einer gesundheitsförderlichen, effizienten und konstruktiven Arbeitsweise zurückzufinden.

Coachingpreise:

Einzelcoaching: 60 Minuten zwischen 120 € und 160 € / ohne MwSt.
90 Minuten zwischen 180 € und 260 € / ohne MwSt.

Coachingpakete mit entsprechendem Rabatt.

Bei geringem Einkommen oder für Personen in der Ausbildung können individuelle Preise vereinbart werden.

2er-Klärungscoaching: 60 Minuten ab ca. 180 € / ohne MwSt. Gebühr themen- und kontextabhängig.

Einzelcoaching mit PSI-Testauswertung: ca. 380 € / ohne MwSt. / je nach Testumfang.

Unverbindliches, kostenfreies telefonisches Auftragsklärungsgespräch (ca. 15 bis 20 Minuten).

Rufen Sie uns an:

06221 / 739 20 30 oder schreiben Sie uns eine Mail: info@gk-quest.de

Wir finden mit Ihnen ein gemeinsames, passendes Vorgehen.

Ort:

In unseren Räumen in Heidelberg und Berlin, bei Ihnen oder Remote

„Im Leben gibt es keine Lösungen. Es gibt nur Kräfte, die in Bewegung sind: Man muss sie erzeugen – und die Lösungen werden folgen.“

Antoine de Saint-Exupéry



Christiane Leiblein ist Geschäftsführerin bei GK Quest und leitet den Bereich Cueby-Quest.



Arbeitsmaterialien und Fachliteratur

GK QUEST WEBSHOP

Bereits seit einigen Jahren können Sie in unserem GK Quest Webshop ausgewählte Literatur zu unseren Seminaren bestellen. Wir erweitern dieses Angebot laufend. Aktuell umfasst es rund 200 Produkte zu folgenden Themen:

- Burnout-Prävention, Stressmanagement, Resilienz
- Coaching und Supervision
- Gesund arbeiten – Führung und Organisationsentwicklung

- Kinder und Sucht, Angehörigenarbeit
- Konfliktprävention und -management / Mediation
- Menschenbild / Psychologische Grundlagen
- Motivational Interviewing (MI)
- Motivierend Gruppen leiten
- Persönlichkeitstheorie / PSI-Theorie und Diagnostik
- Psychische Erkrankungen und Belastungen / Doppeldiagnosen

- Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM®)
- Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen
- Therapie- und Trainingsmanuale

Darüber hinaus finden Sie Diagnostik-, Therapie- und Unterrichtsmaterialien, Selbstlernprogramme sowie Geschenkideen, z. B. künstlerische Werke unserer Referent*innen.

www.gk-quest.de/shop



Dein Ding: Wertekartenset für junge Menschen

Dieses Wertekartenset ist aus der Alltagsarbeit mit Kindern und Jugendlichen und dem Blick auf deren Wünsche, Sehnsüchte und Werte entstanden. Es ist hinsichtlich Sprache und Layout besonders geeignet für die Altersgruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es macht aber allen Spaß, mit diesen Karten zu arbeiten.



Momentaufnahmen Bilderkartei

65 „Lebensblicke“ aus der ganzen Welt – mal bunt, mal schlicht, mal weitschweifend, mal aus der Nähe. Die Fotografien laden zum Eintauchen ein. Die Idee ist, sich von einem Bild „ansprechen“ zu lassen. Wer in diesem Sinne auswählt und betrachtet, gewinnt an Wahrnehmung und Tiefe. Die Bilderkartei lässt sich methodisch vielfältig einsetzen.

GK Quest Verlag

Seit 2012 ist die GK Quest Akademie auch als Kleinverlag tätig. Einige unserer bekannten Publikationen, wie z. B. das 10-Schritte-Programm zum Kontrollierten Trinken, aber auch Seminarunterlagen und Coaching-Beratungsunterlagen (wie die Kartensets) können Sie nun auch im Buchhandel erwerben. Wir hoffen, auf diesem Wege Themen, die Ihnen am Herzen liegen, bekannter zu machen.

Unsere Bücher und Materialien können Sie online (shop.gk-quest.de), telefonisch, per Post oder per Fax bestellen. Sie können die Verlagsprodukte natürlich auch während eines Seminarbesuchs in Heidelberg anschauen und gleich mitnehmen.

Im Sinne der ständigen Weiterentwicklung unserer Aktivitäten sind wir offen für Ihre Vorschläge zu geeigneten Publikationen. Gerne prüfen wir deren Aufnahme in unser Programm.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und laden Sie herzlich zu einem Kennenlernen und zum gegenseitigen Austausch ein.

Ihr GK Quest Team



Kartensatz: Eigenschaften erfolgreicher Personen

Die Karten können im Rahmen von (Beratungs-)Gesprächen eingesetzt werden, um mit einem/einer Gesprächspartner*in in den Austausch zu kommen über mögliche Persönlichkeitseigenschaften, die für den Veränderungsprozess stärkend und unterstützend sind.



Kartensatz: Persönliche Werte

2023 erschien die 7. Auflage des Kartensets „Persönliche Werte“. Die Wertekarten unterstützen und erleichtern das Gespräch mit Klient*innen über persönliche Werte und Ziele.

Ihre Bestellmöglichkeiten:

Bestellformular

- www.gk-quest.de/shop
- per Post
- per Fax: +49 (0)62 21 - 739 20 39
- per Telefon: +49 (0)62 21 - 739 20 30
- oder beim Besuch eines unserer Seminare in Heidelberg oder Berlin

6.2 Referent*innen



Christina Arndt-Dinkel

Dipl. Päd., zertifizierter systemischer Coach (DGSF), zertifizierte Burnout- und Hypnotherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trainerin für Motivational Interviewing (MI).



Andrea Commer

Kommunikations- und Literaturwissenschaftlerin M.A., Trainerin in Motivational Interviewing (MINT), NIG-Practitioner, Mediatorin, Systemische Transaktionsanalyse.



Torsten Beckmann-Loeks

Dipl. Soz.Päd./Soz.Arb., Lauftherapeut (DLZ), langjährige Leitungserfahrung, KT-, kR- und KISS-Trainer, MI-Coach/Supervisor (Quest), Trainer für Motivational Interviewing (MI).



Roberto D'Amelio

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapie, Hypnotherapie und Supervision, Dozent und Supervisor.



Bettina Berg

Politikwissenschaftlerin M.A., Langjährige Erfahrung als Managerin sowie als Verbandsgeschäftsführerin, Begleitung von Entwicklungsprozessen, systemischer Coach, MI Coach/Supervisorin (GK Quest), Fachtrainerin Didaktik.



Philipp Dinkel

Diplom-Sozialpädagoge, Master Sozialmanagement, Geschäftsführer GK Quest Akademie, Bankkaufmann, Trainer für Motivierende Gesprächsführung (MINT), MI-Coach/Supervisor (Quest), Systemischer Organisationsentwickler.



Harry Bernardis

Langjährige Erfahrung im Aufbau und Führung einer sozialen Komplexeinrichtung. Coaching (Milton-Erickson-Institut Heidelberg), Organisationsentwicklung, ZRM®-Trainer, Podcast zur Sozialen Arbeit mit Christoph Quarch (BeQ).



Jana Gehn

Psychologin (MSc), psychologische Psychotherapeutin (VT), Erfahrungen in der Allgemeinpsychiatrie und im Abhängigkeitsbereich, Trainerin in Motivational Interviewing (MI).



Dr. Gallus Bischof

Diplom-Psychologe, Trainer in Motivational Interviewing (MINT), Suchtforschung, Ausstiegsprozesse aus der Abhängigkeit.



Uli Gehring

Diplom-Psychologe, Geschäftsführer der GK Quest Akademie, Trainer, Berater, Coaching, Supervision, Trainer in Motivational Interviewing (MINT).



Gela Böhrkircher

Diplom-Sozialpädagogin, Gestaltberaterin, Trainerin für Motivational Interviewing (MI), Suchtprävention, Multiplikatoren-schulungen, Beratung.



Andreas Gohlke

Diplom-Sozialarbeiter, Systemischer Therapeut (hsi), Beratung, Spielsucht/ neue Medien, Diagnostik und Angehörigenarbeit.

6.2 Referent*innen



Barbara Guthy

Kommunikations- und Sozialwissenschaftlerin M.A., Coaching, Kreativität und Natur, Trainerin für Motivational Interviewing (MI), Teilhabeorientierte personenzentrierte Gesprächsführung, Mediatorin.



Nilufar Kaviani

Politikwissenschaft, Interkulturelle Kommunikation, Orientalistik (M.A.), Systemischer Coach (SG), MI-Coach/ Supervisorin (Quest), Erwachsenenpädagogin und Trainerin in Philosophischer Gesprächsführung.



Katharina Heinrich

Diplom-Verwaltungswirtin (FH), Projektmanagement (Basis GPM), Systemische Weiterbildung, Betriebliche Suchtkrankenhelferin. Verschiedene Tätigkeitsfelder in Öffentlicher Verwaltung, Jobcenter; MI-Coach/ Supervisorin (Quest)



Dominik Klaes

Staatlich geprüfter Physiotherapeut, langjährige Leitungserfahrung, vielfältige Praxiserfahrung im Bereich Mitarbeiterführung, Kommunikation und Verhaltensänderung mit Patienten.



Dr. Petra Hey-Reidt

Dr. rer. nat. Diplom-Biologin, Promotion zum Thema Entwicklung von Lokomotionsstrukturen, Alzheimerforschung, PSI-Kompetenzberaterin. Trainerin für Motivational Interviewing (MI) und MI-Kodierungsexpertin.



Prof. Dr. Michael Klein

Klinischer Psychologe, psych. Psychotherapeut, Supervisor. Professor für Klinische Psychologie sowie Sucht- und Präventionsforschung. Leiter des Deutschen Instituts für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP) und des Master-Studiengangs Suchthilfe/Suchttherapie. Mitherausgeber SUCHTTHERAPIE (Thieme).



Johanna Högemeier

Diplom-Sozialpädagogin/-arbeiterin, Master (M.A.) Mehrdimensionale Organisationsberatung. Organisationsentwicklung, Supervision und Coaching (MDO), Dozentin an Hochschule und Universität, KT-Trainerin; zertifizierte Onlineberaterin (DGOB), langjährige Berufserfahrung in der Suchthilfe.



Dominik Kleinrahm

Diplom-Musiktherapeut (FH), Master of Arts in Music Therapy, Systemischer Berater (IFW), langjährige Erfahrung in der stationären Rehabilitation (Psychosomatik und Sucht).



Gerhild Hoos-Jacob

Dipl.Soz.Päd./Soz.Arb. Langjährige pädagogische Leitung einer Jugendhilfeeinrichtung. Zertifizierte ZRM®-Trainerin, Systemischer Elterncoach, NLP Practitioner.



Matthias Kluge

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt der Abteilung Suchttherapie des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden.



Rolf Jähnig

Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Elektrotechniker; Systemischer Coach, KISS- und KT-Trainer, MI-Coach/Supervisor (Quest); langjährige Erfahrung in der Suchthilfe und der Jugendarbeit, Berater, Trainer und Referent in der Jugend- und Erwachsenenbildung.



Rolf Koch

Pädagoge, langjährige Erfahrung in der Teamentwicklung sowie Organisations- und Personalentwicklung im Justizvollzug. MI-Coach/ Supervisor (Quest), Qualifizierung im Change Management, ZRM®.



Dr. Georg Kremer

Psychologischer Psychotherapeut. Leitungserfahrung. Übersetzer der ersten Ausgabe des „Motivational Interviewing“ (Lambertus-Verlag 1999). Autor, MI-Trainer (MINT), CRA-Supervisor.

**Sandy Kral**

Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B.A.; Einzel- und Gruppentherapeutin (Suchttherapeutin) langjährige Berufserfahrung in der Suchthilfe; KISS- und KT-Trainerin.

**Brigitte Neumann**

Dipl.-Ökotrophologin, Hospizhelferin, Seelsorgerin, langjährige Erfahrung in Begleitung, Beratung, Fortbildungen, Schulungen, Konzeptentwicklungen und als Referentin. Trainerin für Motivational Interviewing (MI); MI Coach/Supervisorin (GK Quest).

**Dr. Stephanie Kunz**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin für Abhängigkeitserkrankungen an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bielefeld, CRA Supervisorin.

**Claudia Peuke**

Approbierte Apothekerin, MI Coach/Supervisorin (GK Quest), pharmazeutisch-technische Assistentin. Lehrtätigkeit, Fachprüferin, Dozentin im Bereich Fort- und Weiterbildung für Pharmazeutisches Personal, Autorin.

**Andreas Lange**

Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, Krankenpfleger; Coach/Supervisor (DGsv), Mediator und Ausbilder Mediation (BM), Systemischer Organisationsberater, Trainer für Motivational Interviewing (MI).

**Dr. Heike Philippi**

Priv. Doz. Dr. med.; Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin – Neuropädiatrie, Oberärztin des Sozialpädiatrischen Zentrums Frankfurt Mitte, Lehraufträge, Programmdirektorin ICF-CY / icf-praxis.

**Knut Lauer**

Staatl. anerkannter Erzieher für Jugend- und Freizeitpädagogik, Outdoortrainer (IHK), Interkultureller Trainer und Berater (PH Heidelberg), MI-Coach/Supervisor (Quest).

**Sabine Pohlner**

Diplom-Sozialpädagogin (BA); Langjährige Leitungserfahrung in der Suchthilfe; Trainerin für Motivational Interviewing (MI) und KT/ KISS; MI Coach/Supervisorin (GK Quest).

**Christiane Leiblein**

Diplom-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin, Geschäftsführerin GK Quest Akademie, Trainerin in Motivational Interviewing (MINT), ZRM®-Trainerin und Systemischer Gesundheitscoach, MI-Supervisorin, Klärungshelferin nach C. Thomann, Hypnosystemische Kommunikation nach Milton H. Erickson.

**Dr. Martin Reker**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, leitender Oberarzt der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bielefeld, CRA Supervisor.

**Britta Maier**

Dipl. Päd., M.A. Ökonomie und Management, Supervisorin und Coach (DGsv, GK Quest). Langjährige Berufs- und Leitungserfahrung im Projekt- und Qualitätsmanagement und in der Bildungs- und Präventionsarbeit. Vorstandsmitglied der DeGeMG e.V.

**Andrea Schmalfuß**

Krankenschwester, Diabetesberaterin DDG, MI-Coach/Supervisor (Quest). Umfassende Erfahrungen im Bereich der ambulanten und stationären Diabetesberatung.

**Prof. Dr. Thomas Messner**

Diplom-Sportwissenschaftler, Physiotherapeut, Professor für Physiotherapie an der DHBW Lörrach. Coach, Trainer und Berater. Trainer in Motivational Interviewing (MINT).

**Veronika Schröter**

Gründerin und Leiterin des Messie-Kompetenz-Zentrums Stuttgart, Gestaltungspsychotherapeutin, Messie-Expertin seit 22 Jahren, Autorin zum Thema Messie-Syndrom

6.2 Referent*innen



Chris Schuh

Ergotherapeut in der Forensischen Psychiatrie, langjährige Erfahrung bei Kriseninterventionen, Sucht- und Gewaltprävention, MI-Coach/Supervisor (Quest), Trainer für „Gewaltfreie Kommunikation“ (nach Marshall Rosenberg).



Bernd Unger

Lizensierter Outdoor-Trainer (IHK), Fachkaufmann für Marketing, Führungskräfte- und Teamentwicklungsseminare.



Dr. Irene Somm

Sozialpädagogin und Soziologin; langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit; interaktionsanalytische Fallstudien in Kinder- und Jugendarztpraxen; Supervision, wissenschaftlicher Beirat, Trainerin.



Philippe van Driel

Psychiatriepflegefachmann DN II HF, Schwerpunkt Psychiatrie, langjährige Erfahrung im Akutbereich, diverse Fachweiterbildungen, KISS- und KT-Trainer, MI-Coach/Supervisor.



Rune Staudacher

B.A. (Hons) Social Work, Oxford Brookes University (Oxford, UK), Master of Arts „Social Work as a Human Rights Profession“ (Alice-Salomon-Hochschule, 2021); Politikmanagement (Heinrich-Böll-Stiftung, 2021); MI Coach/Supervisor (GK Quest).



Alexander Volk

Philosophie (M.A.), Mediator, Lehrbeauftragter Steinbeis-Hochschule, Projektkoordination, Trainer für Teilhabeorientierte personenzentrierte Gesprächsführung und Motivational Interviewing (MI).



Christiane Stieler

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), traumaspezifische Weiterbildungen in Ego State Therapie und EMDR. Dozentin und Supervisorin.



Helena Weiß

Sozialpädagogin (B.A.), Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe mit Schwerpunkt Beratung, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutzverfahren, Jugendgerichtshilfe, Qualifizierung von Pflege- und Adoptiveltern.



Stephanie Straten

Diplom-Sozialpädagogin, exam. Altenpflegerin, MI-Trainerin, MI-Coach/Supervisorin (Quest), langjährige Erfahrung in der Demenzzpflege, Leitung Weiterbildung Fachkraft Gerontopsychiatrie.



Birgit Wördehoff

Dipl. Soz. Päd., syst. Beraterin, Achtsamkeitstrainerin (MBSR, MBCL), GSK-Trainerin, langjährige psychiatrische Berufserfahrung: Achtsamkeits- und Kompetenztrainings bei Depressionen und Angststörungen. Coachings, Achtsamkeit im Bildungsbereich.



Christoph Straub

Diplom-Sozialpädagoge, Mediator, Trainer in Motivational Interviewing (MINT), Konsumkontrollprogramme, Systemische Transaktionsanalyse.



Christoph Zabel

Kreativtherapeut (bc), Suchtpsychiatrische Ambulanz, Bildhauer, Mediator, KT und KISS, Trainer für Motivational Interviewing (MI), betriebliche Mitarbeiterberatung.



Irini-Alexia Terzakis-Snyder

Gesundheitspsychologin (MSc) mit Schwerpunkt Arzt-Patienten-Kommunikation und Lebensstil-Anpassung. Langjährige Führungserfahrung im Bereich Patientenunterstützungsprogramme. Dozentin an verschiedenen Universitäten in Deutschland und England.



Edgar Zeissler

Diplom-Sozialpädagoge (FH), Energieanlagenelektroniker, langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Institutionen / Behörden der Suchthilfe, Motivational Interviewing (MI).



Schnappschuss vom Filmdreh zu unserem Imagefilm.

GK Quest Akademie GmbH – das sind wir

Die GK Quest Akademie wurde 2001 als privates Fortbildungs- und Beratungsinstitut in Heidelberg gegründet. Im Zentrum unserer Tätigkeit stehen Schulung, Training, Supervision und Coaching sowie die Schwerpunkte Organisations- und Teamentwicklung. Unser Ziel ist die Förderung von Fähigkeiten und Haltungen, die dazu beitragen, die sich ständig verändernden Umstände der Arbeits- und Lebenswelt gesund, konstruktiv und solidarisch zu bewältigen. Wir bieten unseren Kund*innen ein breites Leistungsspektrum (siehe www.gk-quest.de/seminare/seminarthemen oder www.cue-by-quest.de). Mit unserem vielseitigen Aus- und Weiterbildungsprogramm haben wir uns im deutschsprachigen Raum, insbesondere im Bereich von Motivations- und Gesundheitsthemen, einen führenden Namen geschaffen.



Impressum

Herausgeber:
GK Quest Akademie GmbH
Maaßstr. 28, D-69123 Heidelberg

Tel. + 49 6221 739 20 30
Fax + 49 6221 739 20 39
info@gk-quest.de
www.gk-quest.de

Verantwortlich:
Alexander Volk, GK Quest Akademie GmbH

Bildnachweis:

- Titelbild/Umschlag: pixabay | <https://www.pexels.com/de-de/foto/rosa-blumenfeld-158756/s>
- Fotos auf den Seiten 3, 6, 7, 15, 24, 30, 40, 44–49: Thomas Leiblein
- Foto auf der Seite 16: Simon Hegel | unfakebarz
- Foto Seite 14: pixabay | <https://www.pexels.com/de-de/foto/gruner-farnzweig-curling-56852/>
- Fotos der Referent*innen auf den Seiten 24, 45–48: privat
- Foto Britta Maier Seite 47: Rendel Freude

Grafische Gestaltung:

Fabian Wippert, www.fabianwippert.de

Druck:

ColorDruck Solutions,
www.colordruck.com



Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeformular an, oder nutzen Sie die Online-Anmeldung unserer Webseiten (www.gk-quest.de/seminare). Unmittelbar nach der Anmeldung erhalten Sie eine (automatische) Reservierungsbestätigung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Ist Ihr gewünschter Kurs bereits belegt, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Die Rechnung sowie die Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort bzw. die Zugangsdaten zu den Remote-Workshops werden erst verschickt, wenn die Mindestzahl an Teilnehmenden für das jeweilige Seminar erreicht ist. Die Entscheidung über eine Durchführung oder Absage erfolgt – sofern nicht anders vereinbart – spätestens drei Wochen vor Seminarbeginn, bei Remote-Seminaren 2 Wochen zuvor. Die Rechnung bezahlen Sie bitte spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn.

Bonusprogramme

Mitglieder des Expert*innen-Netzwerks der GK Quest Akademie erhalten eine Ermäßigung von 5 % auf alle Seminare.

Student*innen und Auszubildende erhalten eine Ermäßigung von 10 %. Zum Nachweis legen Sie der Anmeldung bitte Ihre Studienbescheinigung bei.

Bildungsgutscheine

Wir nehmen Bildungsgutscheine (NRW) und Prämiegutscheine von unseren Seminarteilnehmer*innen an.

Fortbildungspunkte

Bitte teilen Sie uns mit Ihrer Seminaranmeldung Ihren Wunsch nach Fortbildungspunkten mit. Die Beantragung im Rahmen unserer Seminare ist derzeit nur in Baden-Württemberg und Bayern bei den Landespsychotherapeutenkammern (LPK bzw. PTK) möglich. Ebenfalls können wir bei der Psychotherapeutenkammer in Österreich (OAP) Fortbildungspunkte für Sie

beantragen. Anfallende Gebühren werden im Anschluss an das Seminar in Rechnung gestellt.

Unterkunft und Verpflegung bei Präsenzseminaren

Sofern nichts anderes vermerkt ist, sind in der Kursgebühr nur Pausengetränke und -snacks enthalten. Bitte buchen Sie Ihre Unterkunft selbst, und sorgen Sie für Ihre eigene Verpflegung.

Haftung

Sollte die Durchführung einer Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, findet die Veranstaltung, wenn möglich, remote statt. Sollte eine Veranstaltung aus wichtigem Grund (z.B. Krankheit des/der Dozent*in) abgesagt werden müssen, wird ein neuer Termin angesetzt. Sollte der neue Termin nicht zusagen, wird die gezahlte Teilnahmegebühr erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Vertretbare Abweichungen vom angekündigten Programm bleiben vorbehalten. Als vertretbare Abweichung gilt auch ein Wechsel des/der Dozent*in.

Anspruch auf Schadensersatz im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Weiterbildung besteht für den/die Veranstalter*in nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen.

Buchungsoptionen

Kann ein gebuchter Abschnitt einer Seminarreihe/Ausbildung von Ihnen nicht besucht werden, so kann der entsprechende Abschnitt in einer anderen Ausbildungsgruppe ohne Mehrkosten gebucht werden. Dies ist auf der Anmeldung zu vermerken. Bei einem nachträglichen Wechsel wird eine Gebühr von 50,00 € für zusätzlichen Verwaltungsaufwand in Rechnung gestellt.

Stornierungsbedingungen

Bitte reichen Sie Ihre Abmeldung schriftlich bei der GK Quest Akademie ein. Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn des Seminars erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 75,00 €. Bei späterer Abmeldung ist die volle Kursgebühr fällig, sofern kein*e Ersatzteilnehmer*in gestellt werden kann, bzw. kein*e Teilnehmer*in von der Warteliste nachrückt. Mit dieser Gebühr wird dem Verwaltungsaufwand der Seminarreihe sowie der Bearbeitung des Rücktritts Rechnung getragen.

Seminar-Rücktrittsversicherung

Wir empfehlen den Abschluss einer Seminar-Rücktrittsversicherung, um sich für den Fall, dass Sie die Teilnahme an dem Seminar absagen müssen, gegen die finanziellen Folgen abzusichern. Diese wird von verschiedenen Versicherungsunternehmen angeboten. Bitte beachten Sie, dass die Versicherung i.d.R. mindestens 30 Tage vor Seminarbeginn abgeschlossen werden muss.

Zusätzliche Dienstleistungen

Für zusätzliche Dienstleistungen (z. B. Ausfertigung von zusätzlichen Teilnahmebestätigungen, Zweitrechnungen, nachträgliche Änderung der Rechnungsadresse) wird eine Gebühr von 20,00 € für Mitarbeiter*inneneinsatz und Aufwand erhoben.

Kritik und Anregungen

Über Hinweise oder Anregungen freuen wir uns. Bitte nutzen Sie unsere Seminarevaluation, oder richten Sie ihre Anregungen direkt per Post, E-Mail oder telefonisch an uns.

Heidelberg, 06. Oktober 2023

Anfahrt

Für alle Seminarorte finden Sie im Internet Hinweise zur Anfahrt unter: www.gk-quest.de/Seminare/Organisatorisches/Seminarorte



Seminarzeiten

Sofern nichts anderes vereinbart ist, sind die Seminarzeiten:

- eintägiges Seminar: 09:00 – 16:30 Uhr
- zweitägiges Seminar: 1. Tag: 11:00 – 17:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 16:30 Uhr
- dreitägiges Seminar: 1. Tag: 11:00 – 17:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr
- **Remote-Workshops:** jeweils 09:00 – 16:30 Uhr

Bürozeiten

Sie erreichen uns telefonisch Montag bis Freitag von 09:00 – 16:00 Uhr +49 (0) 62 21 – 739 20 30

Anmeldung

Haben Sie Fragen?

Tel.: +49 6221 739 2030

Mo. – Fr. von 9 – 16 Uhr

GK Quest Akademie
– Seminare –
Maaßstr. 28

D-69123 Heidelberg

Das ausgefüllte Formular bitte in einen Briefumschlag stecken
oder per **Fax: +49 6221 739 2039**
oder per **E-Mail: info@gk-quest.de**

Seminaranmeldung für:

Seminar-Nr. Beginn

Seminartitel

Seminar-Nr. Beginn

Seminartitel

Ich möchte Fortbildungspunkte der LPK oder PTK erwerben (derzeit nur für die Seminarorte **Heidelberg, München und Wien** möglich)

Wenn einer oder mehrere der folgenden Ermäßigungsgründe zutreffen, so verringert sich die Kursgebühr (bitte Zutreffendes ankreuzen):

- um 5% für Mitglieder im Expert*innen-Netzwerk der GK Quest Akademie,
- um 10% für Studierende und Auszubildende (bitte Nachweis der Studien-/Ausbildungsbescheinigung beilegen)

Die Teilnahmebedingungen (s. Seite 50) und Datenschutzerklärung (www.gk-quest.de/Datenschutz) habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie für mich und die von mir angemeldeten Personen ausdrücklich an.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Meine Daten

.....
Vorname

.....
Name

.....
Rechnungs-/Lieferadresse:

.....
Einrichtung

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

.....
Beruf

.....
Arbeitsfeld



GK Quest Akademie GmbH
www.gk-quest.de

Maaßstraße 28 · D-69123 **Heidelberg**
info@gk-quest.de
Tel.: +49 (0) 62 21 – 739 20 30

Alt Tempelhof 28 · D-12103 **Berlin**
berlin@gk-quest.de
Tel.: +49 (0) 30 – 55 24 29 28

Im Atemhaus

*Unsichtbare Brücken spannen
von dir zu Menschen und Dingen
von der Luft zu deinem Atem*

*Mit Blumen sprechen
wie mit Menschen
die du liebst*

*Im Atemhaus wohnen
eine Menschblumenzeit*

Rose Ausländer

